

Rostocker Freizeitzentrum e.V.
Kuphalstraße 77
18069 Rostock

☎: 0381 / 8903040
FAX: 0381 / 8903044
E-Mail: info@rfz-rostock.de
Homepage: www.rfz-rostock.de

ROSTOCKER FREIZEITZENTRUM E.V. 

Träger der freien Jugendhilfe

Jahresbericht 2020

des Vorstandes und der Geschäftsstelle des RFZ e.V.

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. (RFZ) ist als gemeinnützig anerkannt und wurde 2020 vom Senatsbereich Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur der Hansestadt Rostock, dem Landesamt für Gesundheit und Soziales und dem Deutschen Kinderhilfswerk gefördert. Darüber hinaus gab es Unterstützung durch eine Vielzahl von Spenden, z.B. der WIRO GmbH, der Bürgerstiftung Rostock und von WASTRA-Plan, um nur einige zu nennen. Weiterhin wurden über das Hansejobcenter Rostock, die Agentur für Arbeit und der Bundesverwaltung Mittel bereitgestellt.

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. ist Dachverband von aktuell **11** Vereinen der freien Jugendhilfe, des Sports und der freien Kulturträger der Hansestadt Rostock.

Impressum:

Rostocker Freizeitzentrum e.V. ★ Kuphalstraße 77 ★ 18069 Rostock ★ Stand: Mai 2021
Redaktion: Gunnar Engel, Birgitt Derer, Dr. Marianne Ehlert f. d. Vorstand
Jahn Osterloh f. d. Geschäftsstelle

Inhalt

Impressum	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
1. Dachverbandsarbeit	4
1.1 Arbeit des Vorstandes	4
1.2 Zusammenarbeit im Dachverband (Partnerschaft)	7
1.3 gemeinsame Veranstaltungen	13
2. RFZ e.V. als Träger – fachlich inhaltlich	14
2.1 Stadtteil- und Begegnungszentrum	14
2.2 Hort am Schwanenteich	20
3. RFZ e.V. als Betreiber des Objektes – finanziell	22
3.1 materiell-technische Sicherstellung 2020	23
3.2 Mitteleinsatz Projekt „Stadtteil- und Begegnungszentrum“ 2020	24
3.3 Mitteleinsatz Hort „Am Schwanenteich“ 2020	25
Danksagung	26
<i>Anlage(n):</i>	
• Daten zur ehrenamtlichen Arbeit im SBZ	27&28

Vorwort

Wenn die Einheit unsere Stärke ist, so ist die Vielfalt unser Reichtum.

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. hat sich sowohl im Sozialraum als auch in der Hansestadt Rostock als Teil der gesamtstädtischen Infrastruktur zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements etabliert und bewährt!

In den bisher 26 Jahren des Bestehens war es das Anliegen des RFZ e.V., sozialraum-, alltags- und lebensweltorientiert zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Hansestadt Rostock sowie der Sozialräume Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt/ Stadtweide beizutragen.

Ein Blick auf das Jahr 2020 zeigt, wie sich die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, der Familien und der Seniorinnen und Senioren verändert hat. Wir leben in Zeiten einer medizinisch begründeten Ausnahmesituation, die weitreichende Maßnahmen erfordert und massive Einschränkungen im täglichen Leben mit sich bringt. Schulen und die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit müssen geschlossen bleiben. Der Alltag von Kindern, Jugendlichen und auch von Senioren ist zurzeit davon geprägt, dass die Kontakte zu Gleichaltrigen und Freund*innen deutlich reduziert und in der Regel nur virtuell möglich sind. Der familiäre Alltag hat sich in vielen Fällen deutlich verändert und die eigenen Freiräume haben sich verringert. Gleichzeitig ist die Zeit geprägt von Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten.

Uns ist völlig klar: Gesundheit und Schutz hat an dieser Stelle Vorrang! Auch bei unserer Arbeit. Deshalb ist auch das Rostocker Freizeitzentrum den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) gefolgt und hat seit März 2020 das Angebot eingeschränkt oder eingestellt. Mitarbeiter und auch Ehrenamtliche lernten und lernen noch gegenwärtig jeden Tag neu, wie mit dieser schwierigen Situation umgegangen werden kann. Wir erleben aber auch eine große Solidarität der Menschen untereinander und in vielen Einrichtungen eine große Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, zu unterstützen und kreativ auf neue Formate – insbesondere digitale – umzusteigen.

Dieser Entwicklung folgend, veränderten sich auch 2020 die Angebote des RFZ. Sie werden sich aber auch zukünftig weiterentwickeln. Wie das Haus auf die aktuellen Situationen in der Stadt und dem Sozialraum reagierte, stellt der vorliegende Jahresbericht ansatzweise dar.

Das RFZ als offener, generationsübergreifender Treffpunkt bietet Räume und Möglichkeiten des Begegnens und der gegenseitigen Hilfe. Unser Haus ist ein Ort, an dem die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen über die Generationen hinweg täglich neu belebt und gelebt wird.

Auch in den schwierigen Situationen 2020 konnte das RFZ in seiner Gesamtheit allen Zuwendungsgebern nachweisen, dass unser Haus von den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angenommen wird und die unterschiedlichsten Angebote mit den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppen aus dem Sozialraum und darüber hinaus korrespondieren und uns gemeinsame Ziele verbinden.

Eine Vielzahl von Privatpersonen und Einrichtungen haben auch 2020 mit Sach- und Geldspenden unsere Arbeit unterstützt. Dafür möchten wir herzlich Dank sagen. Sie haben uns über das übliche Maß hinaus unterstützt und so nicht unerheblich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen.

Eine lebendige Bürgergesellschaft lebt davon, dass es viele Menschen gibt, die sich für ihr Lebensumfeld, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen. Hierbei gilt es, sich mit seinen persönlichen Stärken einzubringen. Nicht nur deshalb hat neben der finanziellen Unterstützung die ehrenamtliche Tätigkeit im RFZ einen besonders hohen Stellenwert.

Das zeigt sich sowohl in der guten Zusammenarbeit zwischen freiwillig und ehrenamtlich Engagierten sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses. Die von den Ehrenamtlichen 2020 trotz aller Schwierigkeiten trotzdem geleisteten fast 7.000 Stunden sind wiederum ein deutlicher Beweis dafür. Ohne diese engagierte Arbeit unserer Ehrenamtlichen ist die umfangreiche Arbeit und der Erfolg aller im Hause wirkenden Vereine kaum realisierbar.

Unser ganz besonderer Dank gilt deshalb all denen, die uns ideell und materiell geholfen haben, die ihre Zeit zur Verfügung stellten und mit ihrem Engagement zur Ausprägung unserer Arbeit wesentlich beigetragen haben. Gegenseitige freiwillige und hauptamtliche Unterstützung ist auch zukünftig eine wesentliche Basis einer erfolgreichen Arbeit aller Vereine im Rostocker Freizeitzentrum.

RA Gunnar Engel
(Vorstandsvorsitzender)

Birgitt Derer
(stellv. Vorsitzende)

Dr. Marianne Ehlert
(Beisitzerin)

1. Dachverbandsarbeit

Dem Dachverband Rostocker Freizeitzentrum mit seinen aktiven Mitgliedsvereinen ist es trotz der schwierigen Bedingungen gelungen, seine Angebote in der sozialen Arbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit der Hansestadt Rostock so weiterzuentwickeln, dass sich Möglichkeiten boten, Akzeptanz und Solidarität, Bindungs-, Dialog- und Kompromissfähigkeit sowie die Wahrnehmung von Interessen einzuüben und miteinander zu leben.

Im Vordergrund der Arbeit des Dachverbandes steht, so wie im vergangenen Jahr, auch in Zukunft:

- das Zusammenwirken mehrerer Einzel- bzw. Teilleistungen der Vereine,
- ein hohes Maß an Absprachen, Koordination und Vernetzungen,
- die Verbundenheit zwischen den Mitgliedsvereinen und
- das Engagement der Mitarbeiter und vieler ehrenamtlich Tätiger.

Die enge Zusammenarbeit und das geschlossene Auftreten der Mitgliedsvereine wird zukünftig keineswegs an Bedeutung verlieren, eher im Gegenteil. Gründe dafür sind nicht nur die jährlichen Anstrengungen zum Erreichen der erforderlichen finanziellen Mittel von den jeweils zuständigen Ämtern, sondern auch die in Zukunft erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung des Objektes Kuphalstraße 77.

Wir möchten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rostocker Freizeitzentrum e.V. sowie der Mitgliedsvereine von ganzem Herzen für ihre Arbeit danken. Bei Fragen und Problemen fanden die Mitgliedsvereine in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle Ansprechpartner, die Hilfe und Unterstützung gaben. Wenn es auch nicht immer leicht war, so konnten doch dank des partnerschaftlichen Verhältnisses Lösungen gefunden werden, die zumeist alle Seiten zufrieden stellten.

Dank gehört dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe für die oft unkomplizierte Unterstützung bei Projekten und Ideen. Zu danken ist aber auch dem Ortsamt West um Herrn Wiesner, dem Jobcenter oder anderen Institutionen der Hansestadt. Ohne diese wäre vieles nicht realisierbar gewesen (AGHen mit MAE, geförderte Beschäftigung usw.). Hierbei hat sich wiederum gezeigt, dass enger Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Einrichtungen sehr wertvoll ist, die „kurzen“ Wege haben sich erneut bewährt.

Nicht zu vergessen sind die vielen Sach- und Geldspenden von Bürgern und Firmen unseres Stadtteils und der Stadt, die sich mit dem Rostocker Freizeitzentrum verbunden fühlen und somit z.B. auch das 57. Fischerfest ermöglichten.

Rechenschaft ablegen heißt, das Erreichte aufzuzeigen, abzurechnen und Bilanzen vorzulegen. Rechenschaft ablegen heißt auch, sich über gemeinsam Erreichtes zu freuen und berechtigt auch Stolz darauf zu empfinden, aber auch die Schwierigkeiten unserer Arbeit zu benennen.

1.1. Arbeit des Vorstandes

Vereine sind in der Bundesrepublik ein unverzichtbarer Bestandteil der Zivilgesellschaft. Das gilt in noch viel höherem Maße durch die wachsende Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit. Dabei tragen die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Vorstände eine große Verantwortung sowohl für die inhaltliche Arbeit, als auch für die materielle und finanzielle Sicherstellung.

Der RFZ e.V. ist Dienstleister, Interessenvertreter und soziale Integrationskraft für eine lebendige Zivilgesellschaft nicht nur im Sozialraum sondern in ganz Rostock. Damit spielt er seit Jahren eine bestimmende Rolle bei der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen:

- er ermöglicht kulturelle Betätigungen und Bildung,
- er sorgt dafür, dass die zwei Horte für Kinder zur Verfügung stehen,
- er ist Triebkraft für die Entwicklung unseres Gemeinwesens.

Das geschieht unter anderem dadurch, dass in der Selbsthilfe oder im Sozialbereich Angebote und Initiativen befördert werden.

Schließlich ist der RFZ e.V. auch Korrektiv für Staat und Wirtschaft, indem er etwa in der Jugend- und Sozialhilfe auf Missstände hinweist, Alternativen entwickelt und sich für diese auch politisch einsetzt.

Mit dem erzielten Umsatz von ca. 1,4 Millionen EURO und der Tätigkeit von ca. 35 hauptamtlich Beschäftigten ist der RFZ e.V. auch eine kleine Wirtschaftskraft.

In der Hauptsache ist das Rostocker Freizeitzentrum aber ein Ort für bürgerschaftliches Engagement und gelebte Demokratie. Die Mitgliederzahlen bleiben weitestgehend stabil. Weit über 100 Ehrenamtliche sind im Haus aktiv und darüber hinaus nutzt eine Vielzahl von unterschiedlichsten Einrichtungen, Vereinen und Interessengemeinschaften die Möglichkeiten und Ressourcen des Hauses.

Die Mitglieder der Vorstände der Mitgliedsvereine und des Dachverbandes tragen eine große Verantwortung. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist von großer Bedeutung für die Existenz und die Arbeit der Vereine. Sie steuern das Wirken der Vereine nach innen und in die Gesellschaft hinein, tragen Verantwortung für das Erreichen der gesetzten Ziele und garantieren die Weitergabe der Ziele von Generation zu Generation. Nicht zu unterschätzen ist auch deren Verantwortung für die sachgerechte und dennoch effiziente und sparsame Verwendung der oft nicht geringen finanziellen Mittel. Somit ist die Tätigkeit als Vorstand eine der verantwortungsvollsten als Ehrenamtlicher überhaupt. Es sind Menschen, die ausgesprochen engagiert und interessiert ihre Arbeit wahrnehmen und sich eben auch nicht scheuen, eine große Verantwortung zu übernehmen. In wohl noch größerem Maße gilt das für den Vorstand des RFZ e.V.

Vorstände sind nicht gleich. So groß die Zahl der Mitgliedsvereine ist, so unterschiedlich sind auch diese. Jeder Verein ist etwas Besonderes, Einmaliges, Unverwechselbares und doch haben sie Gemeinsamkeiten. Die meisten Ähnlichkeiten ergeben sich bezüglich des „**WAS**“ sie tun, die meisten Differenzen in dem „**WIE**“ sie es tun. Unser Dachverband, und damit auch die Vorstände, haben ihre eigene Philosophie, Kultur, Tradition und Grundsätze.

Ohne eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit des ehrenamtlichen Vorstandes mit der Geschäftsstelle ist eine erfolgreiche Trägerentwicklung nicht realisierbar. Optimal ist das Verhältnis dann, wenn beide Seiten Einigung über ihre gegenseitigen Erwartungen erzielt haben und die Verantwortlichkeiten beider Seiten klar definiert sind.

Die Tätigkeit unseres Vorstandes und damit seine Befugnisse und Pflichten sind in zwei grundsätzlichen Bereichen angesiedelt. Das ist einmal die Vertretung des Dachverbandes im Außenverhältnis gegenüber Dritten und das ist zum anderen die Führung der Geschäfte im Innenverhältnis, zum Verein. Dies ist nicht ohne Arbeitsteilung, Arbeitsorganisation und somit nicht ohne Arbeitsplan machbar.

Der RFZ e.V. braucht für seine Handlungsfähigkeit den Vorstand als ein unabhkömmliches Organ. Als juristische Person braucht der Verein Menschen, die für diesen z.B. die notwendigen Kontakte zum Umfeld herstellen und halten. Der Vorstand trägt die juristische Verantwortung für den Verein und er ist letztlich verantwortlich dafür, ob der RFZ e.V. die gesetzten Ziele erreicht. Das gilt selbstverständlich auch für alle anderen Vorstände.

Der Vorstand des Dachverbandes hat zahlreiche und umfangreiche Aufgaben in seiner Verantwortung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Vorstand alle diese Aufgaben "**alleine**" erledigen muss und kann. Eine sinnvolle Verteilung aller Vereinsaufgaben auf viele Schultern soll die Motivation der Mitarbeiter und Mitglieder zum Mitmachen stärken und dauerhaft sichern.

Die Aufgaben unseres Vorstandes wurden 2020 im Arbeitsplan festgeschrieben. Im Folgenden die Schwerpunkte der Arbeit des Vorstandes:

- Sicherung der Finanzierung des RFZ e. V.,
- Kontinuierliche Arbeit mit den Mitgliedsvereinen des RFZ e. V. auf der Grundlage der Festlegungen der Satzung und der aktuellen Tagesereignisse,
- Permanentes Controlling des Konzeptes des RFZ e. V.,
- Gewährleistung der finanziellen, personellen und materiellen Voraussetzungen der Hortarbeit,
- Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Gesamtbereich des RFZ e. V.,
- Umsetzung der geforderten Hygienemaßnahmen unter Pandemiebedingungen
- Erhaltung der materiell-technischen Rahmenbedingungen für das erfolgreiche Arbeiten der Vereine.

Der pandemiebedingte Lockdown bestimmte ab März 2020 die Arbeit des Vorstandes. Die Mitglieder des Vorstandes mussten sich neu organisieren, neue Möglichkeiten der Kommunikation untereinander und zu unseren Partnern finden.

Vorstandssitzungen fanden regelmäßig unter Einhaltung der AHA-Regeln, digital und auch als Telefonkonferenz statt.

Schwerpunkte der Arbeit waren im Wesentlichen:

Sicherung der Finanzierung des Stadtteil- und Begegnungszentrums

Pandemiebedingt konnte erst auf der Mitgliederversammlung im September ein Haushaltsdefizits festgestellt werden. Die Klärung der Ursachen und damit verbundene Schlussfolgerungen standen im Mittelpunkt der Arbeit des Vorstandes.

Zu den Maßnahmen gehörten:

- Klärung der Ursachen des Defizits,
- Entwicklung von Maßnahmen, um erneute Haushaltsdefizite in den kommenden Jahren zu verhindern,
- Regelmäßige Gespräche mit dem Steuerbüro,
- Verstärkung des Vorstandes durch Mitglieder mit besonderer Kompetenz in finanztechnischen und ökonomischen Aufgabenstellungen,
- Trägergespräche mit dem Amt für Jugend und Soziales, insbesondere betreffend die finanzielle Förderung,
- Kalkulation der Corona-Verluste insbesondere Über Vermietungsausfälle im Bereich kurzzeitige Vermietung.

Personalentwicklung:

- Unterstützung des Geschäftsstellenleiters insbesondere hinsichtlich von Möglichkeiten der Fortsetzung der Arbeit im Homeoffice,
- Sicherung und Verbesserung der Beziehungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SBZ untereinander durch Regelung neuer Strukturen unter Leitung einer Strukturkommission (Einsatz von Bereichskoordinatoren),
- Sicherung der Stelle der Ehrenamtskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand von ARThus,
- kontinuierliche Weiterführung und Neubesetzung von Stellen, die durch die Bundesagentur und die ARGE gefördert werden, Besetzung von Soziale - Teilhabe - Stellen,
- Fort- und Weiterbildung, Nutzung auch der Supervision

Hortbetrieb

- Gewährleistung der Arbeit unter Pandemiebedingungen,
- Gewährleistung der Auslastung,
- Hortentwicklung hinsichtlich Konzept und Kinderzahl,
- Vorbereitung und Durchführung der Erweiterung der Raumkapazität,
- Sicherung der Personalstruktur durch Einstellung neuer Mitarbeiter.

Stadtteil- und Begegnungszentrum

- Konzeptfortschreibung, Überarbeitung der Leistungsbeschreibung,
- Umsetzung der ESF-Förderung und der ESF-Nachweisführung,
- Anpassung an die aktuelle Förderung durch den öffentlichen Träger,
- Entwicklung der Zusammenarbeit Jugendhilfe – Schule (GS Türmchen, GS Reutershagen, RS Heinrich-Schütz, Gymnasium Reutershagen),
- Arbeit der Schulsozialarbeiterinnen

Ehrenamtsarbeit

- Weiterführung der Ehrenamtsassistenz,
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter,
- Sicherung des Kontaktes zu ehrenamtlichen Mitarbeitern während der Zeit der pandemiebedingten Schließungen und Einschränkungen.

Sicherung des Objektes als Haus für die Arbeit der Mitgliedsvereine, der zwei Horte und des StuBZ

- Erarbeitung, Umsetzung und Kontrolle von Hygienemaßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung,
- Werterhaltungsplan 2020,
- Laufende Renovierung- und Sanierungsarbeiten (schallverbessernde Maßnahmen, Fenster),
- Fußbodensanierung Hortraum Krötenwiese,
- laufende Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten am und im Objekt ,
- Erneuerung der Mess- und Regeltechnik der Heizungsanlage,
- neue Eingangstür KU77,
- Erhaltung der Ordnung und Sauberkeit im Außenbereich, insbesondere des Spielplatzes, Baumschnittarbeiten.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- "Kinderstadt - Rostock" als Marke des RFZ,
- Einführung des Projektes "Kultur macht stark" in Zusammenarbeit des Hortes "Krötenwiese" und Arthus,
- ständiger Kontakt zu regionalen Medien,
- Weiterführung des Projektes „Netzwerk gute Nachbarschaft“.

1.2 Zusammenarbeit im Dachverband (Partnerschaft)

Der Dachverband Rostocker Freizeitzentrum e.V. ist Träger des Stadtteil- und Begegnungszentrum Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt und Stadtweide und Betreiber des Hortes mit aktuell 150 zu betreuenden Kindern. Mit diesen Bereichen trägt der Dachverband einen ganz erheblichen, nicht nur ideellen, sondern auch finanziellen Beitrag zu Sicherung des Objektes Kuphalstraße 77.

Seine Kernaufgabe besteht darin, für seine Mitglieder, Arbeits- und Wirkungsmöglichkeiten entsprechend §§ 11-14, 16, 28, 31 und 35 des SGB VIII zu gestalten. Er ist darüber hinaus Begegnungsmöglichkeit für Jung und Alt aus den Stadtteilen und auch darüber hinaus. Als Dachverband versuchen wir lebendige Partnerschaften zwischen Kommune, Verbänden und Institutionen zu motivieren, initiieren und zu stärken, als Vermittler zu wirken und rechte Hand bei der Suche nach Kooperationspartnern (Kommune, Schule, Verein oder Verband) zu sein.

Der RFZ e.V. steht für erlebnis- und ergebnisreiche Verbindungen sowie als Sprachrohr und treibende Kraft zur Förderung gemeinsamen Arbeitens im Interesse der Menschen im Sozialraum. Auf Dauer sind Partnerschaften aber nur dann erfolgreich, wenn alle das Gefühl haben, daran zu partizipieren und auch davon im positivem Sinne zu profitieren. Dies setzt voraus, dass alle wahrnehmen, dass sie den Anderen wichtig sind und von ihnen akzeptiert werden.

Die Kontaktberatungen des Dachverbandes waren auch 2020 ein hilfreiches Arbeitsgremium, das der besseren Koordinierung der verschiedenen Interessenlagen der Vereinsmitglieder und der inhaltlichen Gestaltung von gemeinsamen Veranstaltungen dient. Im Berichtszeitraum gab es folgende sechs Beratungen:

Inhalt	Teilnehmer	Datum
<p>Informationen aus dem RFZ: Vorstellung SSA A. Starynski, Vorstellung aller Teilnehmer, Erläuterung der Kontaktberatung, RFZ als Dachverband Resümee 2019</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: grober Plan der Werterhaltungsmaßnahmen für 2020 steht kleinere Anfragen diesbzgl. bitte per E-Mail an norbert.mueller@rfz-rostock.de und Cc an jahn.osterloh@rfz-rostock.de</p> <p>Termine: grobe Jahresplanung des RFZ an alle Vereine, Termine kostenfrei erste Rechtsinformation mit RA G. Engel: wenn alle Termine nachgetragen sind, wird die Jahresplanung durch J. Osterloh an die Vereine rundgemailt Betriebsferien = RFZ geschlossen</p>	<p>RFZ.e.V., Arthus e.V., Lunte e.V., RSJR, Kindervereinigung e.V., Impuls e.V., SSA</p>	<p>07.01.</p>

<p>16.01.2020 Kulturausschuss tagt im RFZ</p> <p>Infos aus den Vereinen:</p> <p>ARThus: langsamer Start in 2020, Probleme, da der Haushaltsplan 2020 für Rostock noch nicht beschlossen ist, Verabschiedung für 22.01.2020 geplant 01.02.2020 Kultur macht stark-Höhepunktveranstaltung in der Turnhalle (Bühne OK, Öffentlichkeitsarbeit i.A.) Tag der offenen Tür am 29.02.2020 Info: externe Organisation sammelt Ferienangebote von Rostocker Trägern, will diese in Firmen veröffentlichen – Beteiligung durch ARThus u.a. derzeit unklar,</p> <p>Impuls e.V.: MitarbeiterInnen werden gesucht, MA längerfristig krank, U. Schalk nimmt von 2/2020-4/2020 Auszeit, Vertretung kommt zur Kontaktberatung und ins Sozialraumteam,</p> <p>RSJR: K: Schankin ist ca. ab März 2020 wieder da , Zuarbeiten zum Instagram-Channel bzgl. Kinder- und Jugendbeteiligung in HRO bitte mailen, Anfrage Kontakt zum VSBK e.V., S. Ehlert? → über J. Osterloh an RSJR, Hinweis auf Kinder- und Jugendfragestunde im Jugendhilfeausschuss, Anliegen vorbringen – hier Begleitung der Kinder/Jugendlichen durch RSJR möglich,</p> <p>KINDERVEREINIGUNG e.V.: August 2020 = 30 Jahre Kindervereinigung, auswärts Ferienlager/große Veranstaltung geplant</p> <p>RFZ: Infos für Neujahrsbrief an Familien bitte an M. Marquardt schicken, Info von A. Batthauer: 24.02.2020 Start erster FuN-Kurs im RFZ; Infos zu Ausstellungsmöglichkeiten im „KU77“; Stoffspende avisiert – Bedarfe der Träger bitte rückmelden.</p>	<p>Nordwindkinner, Hort am Schwanenteich</p>	
<p>Informationen aus dem RFZ: Kalender 2020 noch nicht ganz fertig (Änderungsbedarf), Infos zum Masernschutzgesetz: wir sind keine Gemeinschaftseinrichtung im Sinne des Gesetzes, Impfnachweis daher für Ehrenamtler nicht erforderlich, nur für Hauptamtler</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Planung Fenstereinbau, außerhalb Heizperiode Heizung erneuern, Abwasserrohre werden heute repariert, Fußboden Hort Krötenwiese saniert</p> <p>Termine: 07.03. Repair-Café 13.03. Rechtsauskunft mit G. Engel 20.03. Hort am Schwanenteich geschlossen (WB) 22.03. Vogelbörse 28.03. Ostermarkt 24.04.-26.04./21.08.-23.08./11.12.-13.12. AniMalHaro 2020 13.05. Ausschuss Soziales des Ortsbeirates plant „Stadtteiltisch“</p> <p>Infos aus den Vereinen:</p> <p>ARThus e.V.: Tag der offenen Tür am 29.02. lief sehr gut</p> <p>Lunte/ZIG: personelle Veränderung in der Buchhaltung, hoher Krankenstand, Infotafel bei besonderen Ereignissen erwünscht... wie aktuell z.B. Wasser wird abgestellt</p> <p>Hort Krötenwiese: Anfrage: Fotoeverständnis bei Hausfesten RFZ (z.B. Kinderstadt-Party)? → es werden Hinweisschilder aufgestellt, dass Fotos für Dokumentationszwecke gemacht werden, wer da nicht drauf sein</p>	<p>Hort Krötenwiese e.V., Hort am Schwanenteich, ARThus e.V., RFZ e.V.</p>	<p>03.03.</p>

<p>will, muss sich an den verantwortlichen Fotografen wenden, bei Teilnahme an der Veranstaltung als Hort ist auch der Hort in der Verantwortung, darauf zu achten</p> <p>Bitte um Info, wenn während der Hortzeiten Baumfällarbeiten auf den Gelände durchgeführt werden.</p> <p>Allgemeines/Themen: keine</p>		
<p>Informationen aus dem RFZ: Mitgliederhauptversammlung ist am 23.09.20, Torsten Berlin verlässt uns Ende August und startet als Hausmeister beim Amt für Schule und Sport, ab 01.09. Verlängerung der Maßnahme 1€ Jobs, Herr Müller hat eine neue Telefonnummer: 0381/89030421, Spende von der WIRO wird für die Kinderstadtparty/ Weltkindertag 18.09. eingesetzt, neue Corona Verordnung vom 10.08. für alle verbindlich, Vereine halten sich bitte an das Haus- Hygienekonzept</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Fußbodensanierung im Hort Krötenwiese sehr gut, über Haupteingang sind Logos von den Vereinen (als provisor. Ersatz für das entfernte Schild), Treppenseite + Geländer Haupteingang wurden gemalert, Heizungsanlage wird Anfang September saniert, Dach zwischen den Bauwagen wird erneuert, Unterstand bei den Tischtennisplatten ist repariert, bis Mitte November Werterhaltungsmaßnahmen von den Vereinen für 2021 an Herrn Müller</p> <p>Termine: 18.09. Kinderstadtparty/ Weltkindertag von 13- 18 Uhr</p> <p>Infos aus den Vereinen: ARTHUS: leider viele Kündigungen von Kursteilnehmern und Kursleitern, gesucht wird für Mittwochnachmittag von 15- 17 Uhr Leitung für Keramikkurs Hort Krötenwiese: guter Start, 44 Kinder mit Warteliste, neuer Fußboden, helle Wände= Absprachen mit Firma waren sehr gut Stadtjugendring: Jugendforumtermin am 18.09. mit Workshop „geschlechtliche Identität“ im Zusammenhang mit mehreren Kooperationspartnern, 21.08. Reclaim your streets vor dem Kröpeliner Tor anders geplant: Stände mit Aufstellern, Staffeleien von ARThus können ausgeborgt werden, Frau Schankin ist wieder im Haus, 3.10. Treff Jugendforum im SBZ Toitenwinkel, neuer Vorstandsvorsitzender bei der Likedeeler. KINDERVEREINIGUNG e.V.: Corona hat andere Einrichtungen auch betroffen, Auswirkungen sind nicht abzusehen.</p> <p>Allgemeines/Themen: keine</p>	<p>RFZ e.V., Hort am Schwanenteich, ARThus, Hort Krötenwiese, RSJR, KINDERVEREINIGUNG e.V.</p>	<p>04.08.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ: Mitgliederhauptversammlung am 23.09.2020 um 18.30 Uhr im KU 77, 18.09.2020 Kinderstadtparty in Verbindung mit Weltkindertag auf dem RFZ- Gelände fällt bedingt durch Corona/Auflagen etc. aus, Durchführung der Familienfeste (Lichter- u. Laternenfest, Weihnachtsfest) ist derzeit unklar; wenn Durchführung, dann nicht wie gewohnt, Ziel: mind. 1 Fest umsetzen, Fasching 2021 – intensive Überlegungen bzgl. Durchführungsmöglichkeiten, Entscheidung fällt am 3.11.2020</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen:</p>		

<p>Sanierung der Heizungsanlage läuft derzeit, Fertigstellung bis 11.09.2020 geplant, Überdachung der Bauwagen: Fertigstellung bis zur EA-Weihnachtsfeier, zwei alte, überdachte Sitzgelegenheiten werden durch drei neue inklusive, unbedachte Sitzgelegenheiten ersetzt (Info aus Krötenwiese: Risse in Sitzmöbeln), ZIG: ein unteres Fenster ist gerissen, Info an RFZ-Haustechniker bzgl. Austausch erfolgt, Sperrmüll sammeln, Rechnung wird unter Vereinen aufgeteilt.</p> <p>Termine: Kinderstadtparty fällt Coronabedingt aus</p> <p>Infos aus den Vereinen:</p> <p>ARTHus: gesucht wird immer noch für Mittwochnachmittag von 15- 17 Uhr eine Leitung für den Keramikkurs,</p> <p>RFZ: derzeit läuft ein FuN-Baby Kurs, ab Ende Oktober/Anfang November findet ein weiterer Kurs in Kooperation mit Hebamme Katie Stubbe statt, Anmeldung bitte bei Fr. Batthauer</p> <p>MUKO e.V.: aufgrund der einzuhaltenden Hygienemaßnahmen tauschen freitags TTC und JMK die Räume (Turnhalle gegen Saal), Weihnachtskonzert in der OSPA-Arena wurde abgesagt, Anfrage seitens der Stadthalle bzgl. Konzert derzeit noch offen, Auftritt am 13.09.2020 im IGA-Park, große Bühne, 11 Uhr, danach Auftritt des Akkordeonorchesters „Flying Fingers“ der Musikschule Fröhlich, Lichterwoche im November 2020: Umzug noch unklar, Fr. Schmidt verabschiedet, dafür neue Mitarbeiterin Fr. Jana Schmidt</p> <p>Lunte/ZIG: 15.10.2020 Mitgliederversammlung im RFZ</p> <p>Allgemeines/Themen: J. Osterloh: Corona-Schutzmaßnahmen: →Maskenpflicht im Haus durchhalten, umsetzen, Vorbild für Kinder sein, →Kontakte reduzieren, →Aufenthalte in Fluren reduzieren u. in Büros/andere Räume verlegen</p> <p>B. Pilot: Sicherheit der Krötenwiesenhortkinder: →2 PKW-Stellplätze neben den Mülltonnen werden rege benutzt, Gefahr für Kinder, →Kinder der Krötenwiese nutzen ab sofort den Hofausgang im Foyer bzw. an der Horttreppe , →Eingang ist und bleibt der Seiteneingang bei der Bushaltestelle .</p>	<p>RFZ e.V., Hort am Schwanenteich, Hort Krötenwiese, Muko e.V., Arthus e.V., Lunte e.V./ZIG</p>	<p>01.09.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ: Mitgliederversammlung fand, wie eingeladen, am 23.09.2020 statt, die Berichterstattung der inhaltlichen Arbeit im vergangenen Jahr wurde von finanziellen Aspekten überlagert. Der Hortbetrieb läuft stabil, immer in Anpassung an die aktuellen Erfordernisse aus der Pandemie heraus. Der Adventsmarkt wird, unter Vorbehalt, am 5.12.2020 von 14 – 18 Uhr stattfinden – das Hygienekonzept ist fertig, die inhaltlichen Vorbereitungen laufen. Fasching 2021 → Vorüberlegungen + Vorbereitungen laufen, am 3.11.2020 wird entschieden, → wenn der Fasching stattfindet, werden temporäre Veränderungen für die Vereine notwendig → wir bitten schon jetzt um Verständnis</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Sanierung der Heizungsanlage ist abgeschlossen, das RFZ wird warm, manuelles An- und Abschalten entfällt, Heizen auch in kalten Sommern möglich → das RFZ</p>	<p>RFZ e.V., ARThus e.V., Hort am Schwanenteich, KINDERVEREINIGUNG e.V., TTC e.V.,</p>	<p>13.10.</p>

<p>verfügt jetzt über eine große Feuerschale (umgebauter Heizkessel). für 2021 werden die Fenster in der Turnhalle überarbeitet, weitere Bedarfe und Wünsche bitte an Norbert Müller.</p> <p>Termine: keine</p> <p>Infos aus den Vereinen:</p> <p>ARTHus e.V.: Darstellende Weihnachtspräsentation am 13.12.2020 entfällt Mitarbeit zum Adventsmarkt möglich, konkrete Absprachen dann noch nötig</p> <p>MUKO e.V.: nach wie vor schwierige Probensituation → Turnhalle mit „Akustik voller Rätsel“, Weihnachtskonzert komplett abgesagt → gesundheitliche und finanzielle Risiken auf Grund von Corona zu groß, „Picknickkonzerte“ am 13.09.2020 im IGA-Park in Zusammenarbeit mit dem Akkordeonorchester „Flying Fingers“ der Musikschule Fröhlich waren erfolgreich und gleichermaßen schön für Publikum und Musiker → soll 2021 fortgeführt werden</p> <p>Lunte/ZIG: ESF Mittel pro Beruf wurden nicht weiter bewilligt → Überdenken/ Umstrukturierung notwendig</p> <p>TTC Training unter Corona Bedingungen angelaufen, Austritte überschaubar, Warten auf Auftritte + Wettkämpfe zumal das eigene Turnier, die 13. Veranstaltung der RoSenTaTa am 17./18. Oktober 2020 aufgrund der derzeitigen Pandemie abgesagt werden musste.</p> <p>RFZ: derzeit läuft ein FuN-Baby Kurs in Kooperation mit Hebamme Katie Stubbe, Besonderheit → auch in englischer Sprache, weitere Infos, auch zu nachfolgenden Kursen bitte bei Fr. A. Batthauer, am Nachmittag startet wieder ein Back Kurs für Kinder, auch hier weitere Infos bei Fr. A. Batthauer, im KU 77 findet aller 14 Tage ein thematisches Seniorencafe statt, die Stickerinnen stricken wieder → nehmen gern Aufträge + Wollspenden an, Herr Engel steht 1 x im Monat für rechtliche Fragen zur Verfügung, noch nicht stattfinden kann die Kinderakademie und der Treff der RommespielerInnen, das „Netzwerk für gute Nachbarschaft“ → Ansprechpartnerin Frau C. Müller veranstaltet „Mit Ihnen für Sie“ – Ehrenamt & Gesundheit im RFZ am 24.10.2020 von 10 – 13 Uhr, Informationen der Vereine für „Eigenwerbung“ sind willkommen, „Medizin nach Noten“ am 25.10.202 → rhythmische Gymnastik mit Vergnügen einen Kreativmarkt im RFZ/ Turnhalle am 21.11.2020 → eigenes kann zum Kauf angeboten werden, Standgebühren vonnöten</p>	<p>Jugendmusikcorps, Lunte e.V.</p>	
<p>Informationen aus dem RFZ: Adventsmarkt 05.12.2020 fällt aufgrund der aktuellen Situation aus, Fasching 2021 fällt ebenfalls aus, Überlegung – stattdessen Angebot für Grundschulen im Sozialraum durch RFZ. Ab 21.12.2020 neue Öffnungszeiten des Hauses. Genaue Zeiten werden bis zum 04.12.2020 nachgereicht, Geschäftsstelle in der Zeit nicht besetzt, Hortbetrieb bis 23.12.2020, Hausmeister anwesend, Haus dann verschlossen und nur durch Klingeln zugänglich, Hort des RFZ: Coronafall an der Türmchenschule Kl. 1c - ist geschlossen in Quarantäne sowie 2 Lehrer Klasse 1 bis 3 Fritz-Reuter-Hort ebenfalls in Quarantäne bis einschließlich 10.12.2020 Es ist eine sogenannte SICHERHEITS-QUARANTÄNE – Es sind alle gesund.</p>	<p>RFZ e.V., Krötenwiese GmbH, Jugendmusikchor e.V., Lunte e.V., ARThus e.V., Hort am Schwanenteich, Lunte- e.V., KINDERVEREINIGUNG e.V.</p>	<p>01.12.</p>

<p><u>Werterhaltungsmaßnahmen:</u> Kleine Reparaturen usw. werden erledigt, Planung 2021 steht an -Termin mit der KOE und Schulverwaltungsamt, OSPA-Arena steht ab 2022 nicht mehr zur Verfügung, Neubau einer Sporthalle auf dem Außengelände des RFZ für Schulsport Schule am Schwanenteich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderstadt-Gebäude werden umgesetzt – Unterstützung durch KOE zugesichert - Geplant – Einfelderhalle – nicht zu groß mit Zuwegung und Parkplätzen - Evtl. besondere Nutzung durch IT-Treff – Felix Radsack für Behindertensport - Zusammenarbeit mit KOE und RFZ - Verwaltung der Halle voraussichtlich durch die KOE oder IT-Treff – RFZ nicht <p><u>Termine:</u> 03.12. Vorstandssitzung 05.01. nächste Kontaktberatung</p> <p><u>Infos aus den Vereinen:</u></p> <p>ARThus e.V.: Darstellende Weihnachtspräsentation am 13.12.2020 entfällt, Digitaler Adventskalender heute gestartet.</p> <p>Lunte e.V.: Freude über die neuen Sitzmöbel – Außengelände wurde aufgrund von Corona sehr gut genutzt in diesem Jahr, PRO BERUF geht weiter – Förderung relativ sicher, ZIG ungewiss – noch keine Freischaltung der Antragsstellung durch ARGE</p> <p>Jugendmusikchor e.V.: Einzelunterricht findet statt. Momentan Renovierung der Büroräume und Ausstattung mit neuen Möbeln, Probenlager für Februar 2021 geplant, 10.01. im MOJA BIG BAND Nachmittag – Karten-Verkauf voraussichtlich über mvticket.</p> <p>Krötenwiese e.V.: Schließzeit ab 21.12.2020, Nachfrage: Abbau der Bänke mit den Dächern? Herr Osterloh: Es kommen neue Sitzmöbel vor den Weihnachtsferien. Diese werden dann auch behindertengerecht sein durch die verlängerten Tischplatten</p> <p>RFZ allgemein Für den Weihnachtsbaum im Foyer werden noch Bastelarbeiten von Klein & Groß angenommen. Geschmückt wird am 08.12.2020.</p> <p>Hort am Schwanenteich: Projektwoche geplant an der Grundschule</p> <p><u>Allgemeines/Themen:</u> aus aktuellem Anlass → Corona-Schutzmaßnahmen: →Maskenpflicht im Haus durchhalten, umsetzen, Vorbild für Kinder sein →Kontakte reduzieren →Aufenthalte in Fluren reduzieren u. in Büros/andere Räume verlegen</p>		
---	--	--

1.3 Gemeinsame Veranstaltungen

Die Corona-Pandemie bestimmte insbesondere auch die Realisierung von Veranstaltungen.

Viele geplante Veranstaltungen mussten aufgrund der bundes- und landesweit verfügbaren Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie ausfallen oder konnten nur mit Einschränkungen stattfinden.

1. Lockdown: März bis Mai 2020

2. Lockdown: November bis Dezember 2020

Allen Vereinen, Mitarbeitenden des RFZ gilt großer Dank für die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Aktionen unter den erschwerten Bedingungen. Mit Ende des ersten Lockdown fanden unter Einhaltung der Hygieneregeln einige wenige Veranstaltungen und auch Angebote des RFZ wieder statt. Im November musste der RFZ e.V. bedingt durch den 2. Lockdown wieder schließen. Das gleiche betraf im Prinzip alle (Dauer-)Mieterinnen und Mieter im RFZ, die sich alle gleichermaßen mit den Bedingungen arrangieren mussten. Besonders hervorhebenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es ein Angebot gab, welches trotz Lockdown kontinuierlich gehalten werden konnte – die Ausgabe der Suppenküche des Vereins Wohltat e.V.

Gerade unter diesen schweren Bedingungen wurde die Solidarität der Menschen untereinander erlebbar. Der Vorstand des RFZ e.V. dankt für die große Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, zu unterstützen und kreativ auf neue Formate – insbesondere digitale – umzusteigen.

Faschingsspaß im RFZ	14.Januar – 31.Januar
Sommer in der Kinderstadt	22.Juni – 03. Juli

2. RFZ e.V. als Träger – fachlich inhaltlich

Dem als Dachverband wirkenden Rostocker Freizeitzentrum e.V. ist es als Träger von Angeboten und Maßnahmen trotz der Corona-Pandemie 2020 weitestgehend gelungen, seine Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock so zu gestalten, dass sich Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie Erwachsene aller Altersgruppen Möglichkeiten boten, Akzeptanz und Solidarität, Bindungs-, Dialog- und Kompromissfähigkeit sowie die Wahrnehmung von Interessen einzuüben und miteinander zu vertreten. Soziales Lernen durch unmittelbare Erfahrungen mit Anderen stand dabei zwar immer Vordergrund, konnte bedingt durch die Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie jedoch kaum wie gewohnt organisiert werden. 2020 kann trotzdem als ein Jahr der weiteren Konsolidierung der sozialräumlichen Arbeit in Reutershagen/ Hansaviertel/ Gartenstadt, Stadtweide angesehen werden, das diesmal jedoch gerade deswegen gelang, weil in allen Arbeitsbereichen die Umstellung auf Arbeitsformen gelungen ist, die jenseits des unmittelbaren physischen Kontaktes ein entsprechendes Miteinander ermöglicht haben. Die damit verbundenen Herausforderungen für alle Beteiligten – also für die hier Beschäftigten, die ehrenamtlich Tätigen und nicht zuletzt die Adressatinnen und Adressaten unserer Arbeit – wurde letztlich von Allen gut gemeistert, also nach der anfänglich üblichen „Angst und Schockstarre“ zunehmend professionell, teilnehmend und von einem hohen Maß gegenseitigen Verständnisses geprägt. Gleichmaßen wurde allen Beteiligten ein gehöriges Maß an Disziplin und auch Leidenschaft abverlangt. Ganz besonders vor dem Hintergrund dieser extremen Situation ist hervorzuheben, dass sich die in den vergangenen Jahren über die Qualität unseres Wirkens etablierten Vertrauensverhältnisse bewährt haben und so eine stabile Grundlage bildeten, um auch im Jahr 2020 zu bestehen und bis zum heutigen Tag im Jahr 2021 die mit der Pandemie verbundenen Kraftanstrengungen in allen Arbeitsbereichen und Tätigkeitsfeldern zu bewältigen und dabei in vielerlei Hinsicht Positives zu bewirken. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass während des Jahres 2020 keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter in Kurzarbeit "geparkt" werden musste, da alle besonnen, hochverantwortlich und professionell ihren Teil dazu beigetragen haben, das in der jeweiligen Situation Mögliche mit Blick auf die Menschen, die Nutzerinnen und Nutzer bzw. Adressatinnen und Adressaten zu tun. Außerdem ist anzumerken, dass es während des Jahres 2020 zu keinerlei Kontaktnachverfolgungen in Richtung RFZ gekommen ist, also niemand sich in Quarantäne oder häusliche Isolation begeben musste – 2020 wohlgermerkt. Zu den einzelnen vom RFZ e.V. verantworteten Angeboten:

2.1. Stadtteil- und Begegnungszentrum

Die Stadtteil- und Begegnungszentren hatten für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock erst recht im Pandemiejahr 2020 eine große Bedeutung. So wie diese sich allgemein aus der sozialpolitischen Verantwortung für die Gestaltung der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger, den sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen sowie für die soziale (Weiter-)Entwicklung dieser ableitet, ergab sich eine besondere Bedeutung im (Mit-)Auffangen der grundlegenden Verunsicherungen, die aus der Pandemie selbst sowie aus den Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung resultierten. Im 15. Jahr in seiner Rolle als SBZ arbeitete der RFZ e.V. immer noch auf der Grundlage des nach wie vor gültigen – sich allerdings seit Ende 2016 in einer Überarbeitung befindlichen – Rahmenkonzeptes „Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ sowie der „Qualitätsstandards sozialräumlicher Arbeit“. Als institutionell-organisatorische Zusammenfassung sozialraum- und lebensweltorientierter Gemeinwesenarbeit, ebenso sozialraum- und lebensweltorientierter Kinder- und Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit an fünf (bzw. vorübergehend vier – siehe S. 19) Schulen im Sozialraum, agierte das RFZ mit dem Ziel der Verringerung sozialer Probleme und der Verbesserung der Lebensbedingungen in Reutershagen, dem Hansaviertel und Gartenstadt/ Stadtweide. Der sozialräumliche Blick eröffnete in 2020 also insbesondere ein pandemiegeprägtes Feld der Sozialen Arbeit im Sozialraum. Hinsichtlich der allgemeinen Aufgaben und Ziele unseres SBZ können wir über das Jahr 2020 sagen, dass das RFZ weiterhin ein sichtbarer und sicherer Ort der Bündelung der Interessen- und Bedürfnislagen letztlich aller Bewohnerinnen und Bewohner unseres Sozialraums ist. Der Beteiligung aller Zielgruppen bzw. Adressatinnen und Adressaten waren zwar sehr einschneidende Grenzen gesetzt, nichtsdestotrotz haben wir die allermeisten zur weiteren Mitgestaltung und Entfaltung ihrer Lebenswirklichkeit und ihres Sozialraumes bestärkt – so gut wie es unter den veränderten Umständen eben ging.

Die wesentlichen inhaltliche Aspekte der Arbeit des RFZ als Stadtteil- und Begegnungszentrum werden im Folgenden aus den Sachberichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den jeweiligen Bereichen dargestellt:

Gemeinwesenarbeit:

Grundsätzlich muss an dieser Stelle zuerst benannt werden, dass das Jahr 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie ein ganz besonderes Jahr war, das sowohl Ehrenamt als auch Hauptamt unzählige neue Herausforderungen stellte und ein hohes Maß an Flexibilität forderte.

Während der lockdownfreien Zeit fanden Treffen von Gruppen im RFZ nur unter strengen Hygieneregeln, nach vorheriger Anmeldung und verbunden mit den jeweils gültigen Corona-Verfassungen der Landesregierung MV statt. Die Einhaltung der oftmals überkomplexen Regelungen hat einen nicht unerheblichen, zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeutet, genauso wie die tägliche Aktualisierung des eigenen Wissens über derzeit stattfindende Entwicklungen der Pandemie, Verordnungen, Beschlüsse etc.. Ebenso die Umsetzung und auch die begleitete Einhaltung der Hygienevorschriften für das Stadtteilcafé "KU77" und das Kochstudio nahmen viel Zeit in Anspruch. Um die Umsetzung planvoll und strukturiert zu gestalten, wurde für den Bereich der Gemeinwesenarbeit zusätzlich zum Hygienekonzept des RFZ's für Flure/WC etc. ein eigenes Hygienekonzept erstellt und mit allen dort tätigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern besprochen und gemeinsam umgesetzt. Auch die Umsetzung im Alltäglichen erforderte neben mehr Zeit und finanziellen Aufwendungen oftmals ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Adressaten der Angebote. Es mussten Kaffeerunden nach Platzanweisungen in zwei Räumen vorgenommen durchgeführt werden, die Hände bei Eintritt desinfiziert werden, jedes Mal aufs Neue Teilnehmerlisten unterschrieben werden etc.. Zu Beginn der Pandemie fertigten die Mitarbeiter des StuBZ-Teams in einem Nähworkshop Mund-Nase-Schutz für Kindes des trügereigenen Hortes, für Ehrenamtliche, für Hauptamtliche, für BürgerInnen (die Angebote nutzen wollten und ihren eigenen Schutz vergessen hatten) an.

- KU 77 als Zentrum und Ausgangspunkt der Gemeinwesenarbeit im SBZ:
 - die Öffnungen des Stadtteilcafés „KU 77“ für den öffentlichen Betrieb waren von Jahresbeginn mit Mitte März (1. Lockdown) immer Mo bis Mi von 14-17 Uhr, abermals erfolgte die Öffnung überwiegend in der Absicherung durch ehrenamtlich Tätige
 - montags Rommétreff, die Rommégruppe konnte bedingt durch Verordnungen der Landesregierung ab März 2020 nicht mehr zusammenkommen; ebenfalls davon betroffen war die Montagstanzgruppe
 - dienstags Treff des Rheumaligachors: bis zum ersten Lockdown fanden regelmäßige Treffen der Chordamen inkl. anschließendem Beisammensein im "KU77" statt, erst Anfang September waren Chorproben wieder gestattet, so dass diese Gruppe lediglich von Anfang September bis Ende Oktober (vor weiterem Lockdown) Chorproben und Gesprächsrunden im RFZ durchführen konnte
 - jede gerade Kalenderwoche mittwochs fanden in der lockdownfreien Zeit **thematische Nachmittage statt, u.a.:**
 - "Mit Schwung ins neue Jahr! - Wir planen gemeinsam unsere Aktivitäten." Zu Jahresbeginn erfolgte die gemeinsame Ideensammlung, Abstimmung und Vorplanung der Aktivitäten der ersten Jahreshälfte mit Senioren und Ehrenamtlichen des Sozialraumes und darüber hinaus.
 - "Winterlicher Spielenachmittag" - dieser Nachmittag erfreute Kinder und Senioren gleichermaßen
 - drei weitere Seniorennachmittage folgten im Februar und März, Mitte März begann der erste Lockdown - Dank einer Adressliste konnten Kontakte alle 1-2 Wochen ja nach Bedarf gepflegt werden, gut recherchierte Infos bzgl. der Corona-Pandemie als Informationsquelle dienen, Alltagshilfen und Reparaturdienste vermittelt und geleistet werden, Telefonseelsorge betrieben werden, Spaziergänge wurden angeboten, Besorgung medizinischer Produkte erfolgte etc.; auch die Haltung des Kontaktes zu den in der GWA tätigen Ehrenamtlichen stellte eine sehr wichtige Aufgabe im Lockdown dar (siehe hierzu auch Dokumentation Homeoffice und Dokumentation der individuellen Hilfen)
 - coronabedingt -> Osterpost für alle SeniorInnen und Ehrenamtler erarbeitet, diese enthielt neben einem Gedicht, einem Rätsel und einer österlichen Malvorlage auch selbst hergestellte Perlenosterhasen - die Reaktionen auf die Osterpost waren durchgehend positiv und erfolgten per Telefon oder Brief
 - mit Fortschreiten des Lockdowns nahmen die Kontakte innerhalb der Gruppen zu, sofern die Telefonnummern vorab ausgetauscht wurden, was positiv zu bewerten ist
 - um an das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe und das sonst stattfindende Miteinander im RFZ anzuknüpfen/zu erinnern und um kleine Freuden zu schaffen, wurden für jede/n SeniorIn und jede ehrenamtliche Perle Steine kreativ gestaltet und in die Häuslichkeiten verteilt - auch die Resonanz hierauf war enorm, teils nahmen SeniorInnen das Angebot war und gestalteten selbst Mut-Mach-Steine und verlängerten so die Steinstrecke am Schwanenteich
 - am 24.06.2020 war der erste Tag des Wiedersehens in der ganzen Gruppe outdoor am Schwanenteich möglich, hierzu wurde zur Wahrung der Abstandsregelungen mehrere Sitzgruppe genutzt und um per im Bollerwagen mitgebrachte Stühle und Sitzkissen ergänzt, ferne wurden Desinfektionsmittel bereitgestellt und erstellte Teilnehmerlisten für eine etwaige Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt unterzeichnet,
 - auf die beschriebene Art und Weise wurden weitere Treffen am Schwanenteich in den folgenden Wochen bis in den August hinein organisiert und durchgeführt, hierbei wurde neben den persönlichen Gesprächen der Fokus auf Bewegungs- und Spielfreude gelegt, berücksichtigt wurden die unterschiedlichen Mobilisationsgrade,

- ab September dann war ein Outdoor-Arbeiten witterungsbedingt nicht mehr möglich, um indoor eine größtmögliche Sicherheit in Bezug auf die Ansteckungsgefahr mit Corona für die SeniorInnen zu erzielen, wurden die Räume vorab gelüftet, Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt, Teilnehmerlisten mit Adressdaten geführt, in festen Gruppen gearbeitet, in zwei getrennten Räumen mit vorgeschriebenem Abstand Kaffee und Kuchen verzehrt und dann unter Tragen des Mund-Nase-Schutz an den Inhalten teilgenommen - dies galt sowohl für die SeniorInnen-Gruppe als auch für die Rostocker Strickliesel, folgende Veranstaltungen wurden unter diesen aufwendigen und besonderen Rahmenbedingungen durchgeführt:
 - 02.09.2020 "KUBA - ein Mythos um eine paradisische Insel in er Karibik", Individualtourist Arno Steinke holte den fürs Frühjahr geplanten Multivisionsreisevortrag nach
 - 16.09.2020 "As Oma büst du fein rut" - Plattdeutsche Lesung von Kurzgeschichten von und mit Annelie Oeberst, auch diese Lesung war für das Frühjahr 2020 geplant gewesen und konnte nun nachgeholt werden,
 - 30.09.2020 "Insekten ein Zuhause geben - Kreativer Nachmittag. Wir stellen individuelle Insektenhotels für den Garten oder Balkon her
 - 14.10.2020 "SeniorenSicherheit im Alltag - mit den Schwerpunkten Verhalten an der Haustür sowie Betrug!" - über den Kommunalen Präventionsrat der Hansestadt Rostock wurde Bernd Fritsch ehemaliger Polizeimitarbeiter als Referent gewonnen
 - 28.10.2020 "Spannende Erkenntnisreise für Erwachsene: Haben Hühner einen Bauchnabel? Warum klopft der Specht?" - auf diese und weitere Fragen des Alltags wurde unterhaltsam Antwort gegeben, die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde anhand von Experimenten/Utensilien/Bildern etc. anschaulich und leicht verständlich dargeboten
 - für den Monat November waren folgende Themen geplant: "Was man mit Zapfen alles machen kann!" und "Vorfreude auf die Adventszeit!" - beide Veranstaltungen fielen einem weiteren Lockdown zum Opfer, das Thema: Zapfen wird in 2021 nachgeholt, die Wochen wurden wieder mit regelmäßigen Telefon-/Hausbesuchskontakten überbrückt, diverse Alltagshilfen angeboten/geleistet/vermittelt etc. (s.a. oben)
- statt der gemeinsamen Adventszeit wurde abermals eine Senioren-"Post", diesmal weihnachtlich, zusammengestellt: es wurde ein Adventgedicht von Theodor Fontane zusammen mit selbst gebastelten Weihnachtsmännern aus Perlen und selbst gebackenen Weihnachtsplätzchen hergerichtet, bei Letzterem unterstützte das Hauswirtschaftsteam tatkräftig, anschließend wurden alle Adventsüberraschungen an die SeniorInnen und Ehrenamtlichen persönlich zu Hause bei einem Kurzbesuch übergeben - die dankenden und bewegten Anrufe und zahlreichen Briefe, die im RFZ eingingen, zeigten die Wichtigkeit in Zeiten des Lockdowns stetig den Kontakt zu SeniorInnen und Ehrenamtlichen zu halten, um so auch auf Problemlagen/schwere Krisen u.d.m. aufmerksam zu werden und reagieren zu können
- „Backen mit Kindern – Lernen vom Profi“ trotz(t) Corona: In 2020 konnten trotz der Pandemie in gewissen Zeitfenstern Backkurse für Kinder angeboten werden. Zunächst fanden ab Mitte Januar zwei Backkurse mit je vier Teilnehmern unter normalen Bedingungen für Kinder der 1.-4. Klasse des Hortes Krötenwiese statt. Bedingt durch den Lockdown ab Mitte März 2020 konnten in dem Schulhalbjahr keine Kurse mehr stattfinden.

Für den Bereich der Gemeinwesenarbeit inkl. des Stadtteilcafés "KU77" und des Kochstudios wurde nach sowohl umfangreichen Recherchearbeiten als auch nach Erfahrungsaustauschen ab Mitte Mai gesonderte Hygienekonzepte erstellt und immer wieder angepasst an die gültigen Verordnungen von Bund und Land erstellt und sowohl mit den Haupt- als auch Ehrenamtlichen der jeweiligen Bereiche kommuniziert und die Umsetzungsdetails besprochen.

- In 2020 wurde im Januar ein Neujahrsbrunch vorwiegend für BürgerInnen des Sozialraumes durchgeführt. Dieses zielte abermals auf Große und Kleine sowie Junge und Alte als Zielgruppe ab. Genutzt wurde das Angebot bis auf eine Ausnahme ausschließlich von Erwachsenen aus dem Sozialraum und darüber hinaus. Eine ehrenamtliche Helferin unterstützte bei den Vorbereitungen. Aufgrund der Pandemiesituation konnten keine weiteren Brunchvormittage durchgeführt werden. Hierdurch fehlte auch ein wesentlicher Teil der ungezwungenen Zugangsmöglichkeiten zu BürgerInnen des Sozialraums.
- Rechtsanwalt G. Engel bot insgesamt elf kostenfreie erste Rechtsinformation an, NutzerInnen waren abermals BürgerInnen, Vereine, Klienten von Partnerträgern, Ehrenamtliche und auch Honorarkräfte des RFZ; abermals erfolgte eine sehr verlässliche und kompetente Zusammenarbeit, die Rechtsberatung stellt somit ein grundlegend wichtiges Angebot im RFZ dar, hoher Beratungsbedarf von Einzelpersonen und Familien; vor Ausbruch der Corona-Pandemie erfolgten die Rechtsberatungen ohne Anmeldung direkt vor Ort im RFZ, später dann ausschließlich über Voranmeldung unter Einhaltung von Abständen, dem Tragen von Mund-Nase-Schutz sowie dem Führen von Teilnehmerlisten und letztlich ab dem Spätherbst ausschließlich per Telefon, um das Infektionsrisiko zu minimieren; Themen waren u.a. Strafrecht und Reiserecht

Unterstützungen in Bezug auf Versorgungsleistungen fielen 2020 pandemiebedingt deutlich geringer aus, u.a. trafen sich Selbsthilfegruppen, Initiativen, Arbeitskreise, -gruppen ua.. erheblich weniger in Präsenz im RFZ

- Einzelprojekte unter Nutzung der vielfältigen Räumlichkeiten und des Außengelände des RFZ sowie in Kooperation mit anderen "Fachabteilungen" des SBZ, PartnerInnen im und außerhalb des RFZ:
 - Beteiligung am Grundschulfasching (3 Wochen. s. Sachbericht S. Lange)
 - "Auf der Suche nach dem Mann im Mond" hieß das Winterferien Gruppenangebot für Hortkinder, welches Wissenswertes und Erstaunliches aus der Geschichte der bemannten Raumfahrt erlebbar machte, hier erfolgte hausintern die Kooperation mit dem Ferienservice, Frau Marquardt und hauserntern mit den Freunden der Raumfahrt Rostock Schmarl

- bedingt durch die Pandemie sind entfallen: Oster- und Weihnachtsbäckerei für Kinder der Horte und Tagesmuttis des Sozialraumes, Oster- und Weihnachtsprojektstage für Grundschulen des Sozialraumes und die Kinderstadtparty
- Unterstützung des Arbeitseinsatzes im NEG durch Erbringung von Versorgungsleistungen
- die Philateliegruppe "Junge Briefmarkenfreunde Rostock" um Herrn Peter Schmidt traf sich einmal im Monat von März bis Juli im RFZ, ab August bis zum Jahresende erfolgten pandemiebedingt die Kontaktaufnahmen per Telefon, abermals die Unterstützung durch das RFZ erfolgte in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktanbahnung und Sammeln von Briefmarkenspenden
- bedingt durch die Pandemie konnte trotz großer Bemühungen und dem intensiven Austausch sowohl im RFZ-Team als auch mit GWA-Mitarbeitern anderer Stadtteil- und Begegnungszentren keines der geplanten drei Hausfeste durchgeführt werden
- Aufgrund des guten Anklangs im Vorjahr, wurden auch für 2020 wieder Spielplatztreffs im Stadtteil geplant. Bedingt durch die Pandemie mussten einige präventive Maßnahmen bedacht werden wie Abstandsregelung, Führung von Teilnehmerlisten, Bereitstellung von Desinfektionsmittel, Ausgabe von Getränke in Einwegverpackungen etc.. Ziel war erneut, Kindern und Familien an ihren Freizeitplätzen zu begegnen und ins Gespräch miteinander zu kommen, um ggf. Bedarfe zu erkennen und zu hinterfragen; auch wurden die Spielplatztreffs genutzt, um auf Angebote des RFZ aufmerksam zu machen.
 - Diesmal wurden als neue Spielzeuge Bump and Bounce-Westen gekauft, die den Kindern das ungestüme Toben und Fallenlassen auf sicherem, gepolstertem Wege ermöglichten. Dank Herrn Behnke wurden wieder kindgerechte Flyer entworfen und auch mit Unterstützung von Kindern in Begleitung einer Sozialpädagogin im jeweiligen Einzugsgebiet der drei Spielplätze vorab verteilt.
 - 22.06.2020 Spielplatztreff auf dem Spielplatz Kärtner Straße von 14.00-16.00 Uhr mit zwei Hauptamtlichen, Spielaktionen, Dekoration, Bastelangebot, Verteilung von Infoblättern; mit zwei randvoll u.a. mit Spiel- und Sportmaterialien gefüllten Bollerwagen zogen wir jeweils los, die neuen Bump and Bounce-Westen erfreuten sich bei den Kindern großer Beliebtheit; auch das kreative Angebot Spielbälle aus mit Reis oder Erbsen gefüllten Luftballons herzustellen, fand zahlreiche interessierte Kinder verschiedener Altersstufen; mit Musik und einigen spielerischen Angeboten kam viel Aktivität zu Stande.
 - 29.06.2020 Spielplatztreff auf dem Spielplatz Kuphalstraße am Schwanenteich von 14.00-16.30 Uhr mit zunächst zwei Hauptamtlichen und dann im Tausch mit einer Praktikantin; dieser Spielplatz eignet sich aufgrund der großen angrenzenden Rasenfläche hervorragend für Gruppenspiele z.B. mit dem Schwungtuch oder dem Tau. In diesem Jahr fand dieser Spielplatztreff leider ohne die Studenten des internationalen Sommercamps des NIG e.V. (Norddeutsche Jugend im Internationalen Gemeinschaftsdienst) statt, da die Studenten bedingt durch Corona nicht nach Deutschland einreisen durften.
 - - 06.07.2020 Spielplatztreff Mathias-Thesen-Straße, dieser Treff wurde durch eine Sozialpädagogin und eine Praktikantin umgesetzt, aufgrund der wechselhaften Wetterlage war die Beteiligung hier weniger stark als bei den anderen Spielplatztreffs
- Die Spielplatztreffs ermöglichen immer wieder auch die Kontaktanbahnung/-aufnahme zu Familien, die sonst keinen Kontakt zum RFZ hatten. Teils folgten Kinder und Familien den Spielplatzangeboten über die drei Termine hinweg.
- Der dringend sowohl für Outdoor-Angebote für Senioren als auch für Kinder und Familien benötigte zweite Bollerwagen konnte aufgrund einer im Vorjahr von der RSAG im Zuge der Zusammenarbeit beim Picknick im Stadtgrün erhaltenen Spende für familienorientierte Gemeinwesenarbeit Mitte August 2020 angeschafft werden. Es wurde der Zeitpunkt gewählt, zu dem einerseits der qualitative hochwertige Bollerwagen von FUXTEC im Angebot war und andererseits auch noch im Rahmen der Mehrwertsteuersenkung preisgünstiger angeschafft werden konnte. Dieser Bollerwagen zeichnet sich neben seiner Leichtläufigkeit und sicheren Lenkung auch durch die vorhandene Überdachung aus.
- Ausstellungen 2020 im KU 77:
 - von Jana Goll und Jana Rosenow, zwei Frauen, die ihre Leidenschaft zur Malerei teilen ...
 - Die angeschafften sieben, einheitlichen Bilderrahmen aus der Vorjahresspende der Gage der plattdeutschen Theatergruppe "Dei Platt Komedi" kamen erstmals zum Einsatz, gemeinsame Planung, Organisation der Ausstellungseröffnung nebst Pressearbeit mit Frau Marquardt, a
 - Häkel-/Strick-/Näharbeiten der Strickgruppe wurden abermals ganzjährig in der Vitrine im "KU77" präsentiert, aufgrund der pandemiebedingten Schließungen waren die Verkaufsmöglichkeiten sehr eingeschränkt
 - weitere Ausstellungen sind nach Pandemieende geplant, um die Kunstwerke auch einem interessierten Publikum darbieten zu können
- Vermietungen/Versorgung:
 - ganzjährig fanden deutlich reduzierte Vermietungen und Nutzungen des Stadtteilcafés "KU 77" und des Kochstudios mit der Erfüllung der dazugehörigen Vor- und Nachbereitungsaufgaben statt u.a. Volkshochschule (etliche Kurstermine mussten abgesagt werden), weniger Treffen von Selbsthilfegruppen, Sportgruppen, Arbeitskreise, -gruppen, Gremien, Gewerkschaften, reduzierte Familienfeiern etc., in einigen Monaten musste das Haus diesbezüglich komplett geschlossen bleiben

Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

- Die Arbeit mit einzelnen Kindern und Jugendlichen, aber auch mit (einzelnen) Eltern wurde 2020 coronabedingt eher intensiviert – insbesondere, da Gruppenveranstaltungen oder -arbeit in den Lockdownzeiten nicht möglich war. Diese Arbeit war in dem Sinne doppelt besonders, da sie zum einen aus dem Arbeitszusammenhang eines Stadtteil- und Begegnungszentrums heraus ohnehin so gut wie nicht planbar ist. Zum anderen war die Einzelarbeit oftmals einfacher zu organisieren, da einfacher digital bzw. virtuell zu bewerkstelligen oder aber über Verabredungen im Draußen (Stichwort: Mobile Arbeit) die geltenden Regeln gut eingehalten werden konnten. Themen, die hier auf der persönlichen Ebene mit den Jugendlichen gemeinsam bearbeitet wurden, waren z.B. Ausbildungs-,/Berufs-,/Studienmöglichkeiten; Freundschaft, Liebe, Sexualität; selbstständiges Wohnen und Meistern des Alltags; Umgang mit Finanzen; Umgang mit Behörden und helfenden Stellen; Körpergewicht; Alkohol-/Tabakgenuss (Umgang mit gefährdenden Einflüssen). Problemlagen, die z.B. deutlich wurden: Motivationsdefizite allgemein; Persönliche individuelle Schwächen (z.B. fehlende Selbstständigkeit, fehlendes Selbstbewusstsein etc.); gefährdeter Schulerfolg/Schulabschluss; Probleme im gelingenden Übergang von der Schule ins Berufsleben; Motivationsdefizite allgemein; Persönliche individuelle Schwächen
- insgesamt wurden 2020 coronabedingt ca. 50 methodisch unterschiedliche Gruppenveranstaltungen mit unterschiedlichen Altersgruppen, in unterschiedlichsten Lebens- und Problemlagen zu den unterschiedlichsten Themen durchgeführt (der Großteil dieser Arbeit ist in separaten Sachberichten der beiden Jugendsozialarbeiter*innen, die über den ESF gefördert werden, dargestellt)
- Im Folgenden sind die wesentlichen Zusammenhänge aus den weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit im SBZ dargestellt:
 - *Kinderstadt-Rostock*
 - *Berufe-Tag jeden Mittwoch von 13-16 Uhr (auch in den Ferien) – bedingt durch die Corona-Pandemie konnte der Berufe-Tag vom 18.03. bis 15.07 sowie ab 04.11. nicht stattfinden – 2020 konnten 146 Kinder das Angebot wahrnehmen und haben insgesamt ca. 1240 Stunden gearbeitet – durch 7 hauptamtliche und 19 ehrenamtliche Mitarbeiter sowie 9 Praktikanten wurden insgesamt 780 Stunden beim Berufe-Tag geleistet, davon sind 586 ausschließlich ehrenamtliche Stunden*
 - *das an den Berufe-Tag angegliederte Theaterprojekt „Theater um die Kinderrechte“, gefördert aus dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, endete im Februar 2020 – die Antragstellung erfolgte im Rahmen von „It’s your Party-cipation“ über das Deutsche Kinderhilfswerk – gefördert wurden über dieses Programm Kulturprojekte, bei den sich die Kinder intensiv mit den Kinderrechten auseinandersetzen – das Projekt wurde gemeinsam mit den Bündnispartnern, der JKS ARThus sowie dem Hort „Krötenwiese“ umgesetzt – im Gegensatz zu allen anderen Berufen des Berufe-Tages war für die Kinder, die sich für die Teilnahme an dem Theaterprojekt entschieden haben, die Teilnahme freiwillig, aber verpflichtend – jede Woche (außer in den Ferien) probten die Kinder unter fachlicher und pädagogischer Anleitung im schauspielerischen, musikalischen und tänzerischen Bereich*
 - *aus dem Ferienservice heraus z.B. Stadtranderholung – Sommerferien; Betreute Ferienfreizeiten – Winter- und Sommerferien; Tagesveranstaltungen – in allen Ferien; thematische Projektwochen – in allen Ferien und den Ferienangeboten, die aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit der NAUTILUS heraus organisiert und durchgeführt werden ... wurden 2020 trotz Corona und im Kontext der lange Zeit unklaren Situation vor den Sommerferien ca. 300 Kinder erreicht – 15 Jugendgruppenleiter kamen dabei zum Einsatz*
 - *An der Jugendgruppen-Leiter-Ausbildung (Juleica...) haben 2020 – ermöglicht in engen Zeitfenstern mit Blockveranstaltungen und teilweise unter Nutzung digitaler Medien – immerhin 15 Personen teilgenommen; die seit 2015 erprobte Ausbildung von Junior-Teamern konnte leider nicht durchgeführt werden und auch das Angebot „Fit für’s Ehrenamt“ wurde in diesem Jahr nicht genutzt*

Schulsozialarbeit

Im Rahmen der auf jeweils spezifischen Kooperationsvereinbarungen mit den unterschiedlichen Schulen (Grundschule „Türmchenschule“, Regionalschule „Heinrich-Schütz-Schule“, Förderzentrum am Schwanenteich, Gymnasium Reutershagen, Grundschule „Nordwindkinner“) basierenden Schulsozialarbeit fand auch 2020 eine fast nicht zu überschauende Vielzahl von Aktivitäten in, um und mit Schule statt. Die kurz vor Jahresende 2019 frei gewordene Stelle an der Regionalschule "Heinrich -Schütz-Schule" konnte im Laufe des Jahres 2020 leider nicht besetzt werden. Auch hieran hatten die Auswirkungen der Corona-Pandemie ihre Anteile. Neben nur einer geringen Anzahl (2-3) Bewerbungen, war auch im Zuge des schulspezifischen Umgangs mit den Lockdowns stets unklar, wann es wie und überhaupt weitergeht bzw. die SSA dort einsteigen kann. Darüber hinaus kam es ca. in der Jahresmitte zu einem Personalwechsel an der Türmchenschule. Hier ist es uns vor dem Hintergrund langfristigerer Akquise gelungen einen ehemaligen Praktikanten mit entsprechender Sozialraum- und

Adressat:innenkenntnis fast unmittelbar im Anschluss an das persönlich motivierte Ausscheiden seiner Vorgängerin zu gewinnen. Neben der Bearbeitung aller nur erdenklichen Problemkonstellationen (z.B. von der Kindeswohlgefährdung, dem Verlust von Angehörigen, Transgender-Problemen bis hin zu ernststen psychischen Belastungen, um nur einige besondere Beispiele zu nennen) und Präventions-Angeboten wurden insbesondere im Kontext des Schul-Lockdowns extrem wichtige, stabilisierende Aktivitäten erbracht bzw. von den verbliebenen vier Schulsozialarbeiter:innen mit Methoden der Einzel- und auch Gruppenarbeit jeweils situationsadäquat bearbeitet. Die 4 Sachberichte hierzu sind an dieser Stelle nicht weiter auszuführen, da sie in ihrer jeweils spezifischen Detailliertheit prinzipiell jeweils für sich stehen. Von einem sozialpädagogische Arbeitsalltag konnte 2020 in den Schulen Reutershagens kaum die Rede sein. Nach einer kurzen und intensiven Phase der Besinnung und situationspezifischen Neuerfindung (Stichwort: Homeoffice) sind alle Schulsozialarbeiter:innen spätestens mit der Aufnahme der Notbetreuung an den Schulen wieder vor Ort und haben ihren jeweils spezifischen Teil dazu beigetragen, die für alle dort Beteiligten schwierigen Situationen zu bewältigen. Darüber hinaus haben sich die Mitarbeiter:innen der SSA immer mehr Kontakte zu den Schüler:innen erarbeitet – telefonisch, digital ... wie es eben ging und möglich war. Das digitale Dilemma auch der Reutershagener Schulen wurde im Laufe von 2020 immer deutlicher und auf Initiative der SSA wurden z.B. mithilfe der Aldi-Nord-Stiftung 30 Notebooks beschafft und überwiegend an entsprechend bedürftige Schüler:innen verteilt und so ermöglicht, dass auch diese Kinder und Jugendlichen im Homeschooling Trotz der extrem erschwerten Bedingungen und des Personalwechsels ist das SSA-Team weiter zu einem hochprofessionellen Fachteam zusammengewachsen, welches sich nicht nur gegenseitig beflügelt und mitunter auffängt, sondern dass sich im fachlichen Austausch auch immer wieder mit neuen Ideen und Projekten versorgt. Dabei sind sie Dank ihrer Präsenz und gleichermaßen in Kooperation und Teamzugehörigkeit unverzichtbare Garant:innen des Funktionieren des SBZ- und des RFZ-Teams im Großen und Ganzen.

Gesamtausblick SBZ

Die Qualität von vielen unserer Angebote als Stadtteil- und Begegnungszentrum wurde – wie weiter oben schon dargestellt – auch vom Zusammenwirken mit Einzel- und Teilleistungen der Vereine im RFZ bestimmt. **Vernetzung und Kooperation** waren und sind hier eine immerwährende Aufgabe im Kontext sozialräumlichen Wirkens. Unsere Wirksamkeit erforderte insbesondere 2020 eine stets neu anzupassende Infrastruktur. Aus der Trägervielfalt ergibt sich die Notwendigkeit, ein hohes Maß an Absprachen und Koordination zu gewährleisten – zum einen die hausinternen Kooperationen betreffend und zum anderen mit Blick auf die sozialräumlichen bzw. regionalspezifischen sowie die stadt- und teilweise landes- und bundesweiten Vernetzungen. Hier gelang es relativ schnell, auf die digitalen Formen umzustellen und so allen Erfordernissen, die mit den entsprechenden Bundes- und Landesverordnungen im Zusammenhang gestanden haben Rechnung zu tragen. Die notwendige Voraussetzung hierfür sind die fachlichen Einsichten und Haltungen sowie das daraus erwachsende Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RFZ e.V., in den einzelnen Mitgliedsvereinen und bei den Kooperationspartner:innen außerhalb des RFZ als Einrichtung, die sich auch in der teils krisenhaften Situation bewährt haben. Nicht zuletzt, sondern erst recht ist die ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeit auch hier eine wesentliche, wenn nicht unabdingbare Voraussetzung – zur Erhaltung der Vereine (siehe z.B. die Vorstandsarbeit betreffend) und das Bewältigen der mit der alltäglichen Arbeit verbundenen Aufgaben gleichermaßen (je nach Verein und Arbeitsfeldern erleben wir hier natürlich vielfältige Ausprägungen). Für die unterschiedlichsten Aspekte unserer Arbeit brauchen wir Alle das **ehrenamtliche Engagement** und zugleich generieren wir zunehmend ehrenamtliches Engagement für den Sozialraum. Insbesondere verbessert sich damit die Situation für viele Menschen direkt und in den Stadtteilen exponentiell. Wir können in 2020 immerhin bzw. trotzdem auf knapp 7.000 geleistete Ehrenamtsstunden (siehe Anlage) blicken – immerhin konnten wir 2020 noch unseren Rostocker Grundschulfasching veranstalten und auch bei den dann doch noch möglichen Ferienaktivitäten im Sommer waren unsere Ehrenamtlichen unverzichtbar.

Unsere Arbeit wird sich insbesondere in den folgenden Jahren immer an den Bedürfnissen, den Lebenswelten der Bewohnerinnen und Bewohner orientieren und wir werden dies mit unterschiedlichen Methoden ermitteln. Darüber hinaus ist das RFZ als Stadtteil- und Begegnungszentrum in seiner Arbeitsweise auf die Aktivierung der in den Sozialräumen (Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt/ Stadtweide) vorhandenen Potentiale ausgelegt – insbesondere auch mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die sich daraus ergebenden Aufholarbeiten. Das SBZ ist auch in Zukunft Partner und Motor in verschiedenen Netzwerken und verbessert die Zusammenarbeit durch die hauseigenen Ressourcen ebenso wie durch Kontinuität und Engagement. Es bleibt ein Haus der Begegnung und gewährleistet eine hervorragende

Ermöglichungsstruktur sozialer Kontakte für Menschen jeden Alters aus und in den Stadtteilen. Hierbei mit den gesamtgesellschaftlichen sowie den kommunalen Entwicklungen und Herausforderungen Schritt zu halten und diese immer auch in die jeweiligen Planungen mit einzubeziehen ist ein nun besonders gewachsener Anspruch, den wir in den kommenden Jahren verstärkt berücksichtigen werden müssen und auch wollen. Denn nur so wird und bleibt unsere Arbeit lebendig und erfüllend, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für all unsere Ehrenamtlichen als auch für unsere Adressatinnen und Adressaten.

Ganz besonders für das Jahr 2020 möchten ich mich als Leiter der Geschäftsstelle und des Stadtteil- und Begegnungszentrums bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rostocker Freizeitzentrum e.V. sowie der Mitgliedsvereine für ihre Arbeit und vor allem für ihre unermüdliche Kooperationsbereitschaft herzlich bedanken.

2.2. Hort am Schwanenteich

Die Persönlichkeit des Kindes, seine Freude am Spiel und zweckfreiem Tun, sein Bedürfnis nach persönlicher Zuwendung, sein soziales Leben in freundschaftlicher und angstfreier Atmosphäre stand auch 2020 im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit im Hort – im pädagogischen Ansatz von Maria Montessori finden sich dafür die Grundlagen.

Der Leitsatz „HILF MIR, ES SELBST ZU TUN“ bildet die Basis für unser Bild vom Kind. Wir sehen uns als Begleiter und Partner der Kinder auf dem Weg der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Beim Erwerb und Festigen der persönlichen Kompetenzen geben wir den Kindern Hilfe durch vielfältige Angebote.

Der Hortalltag gestaltete sich auch 2020 grundlegend als offenes Angebot vor und nach der Schule, d.h. die Kinder kommen und melden sich an und entscheiden dann, in welchen Raum sie gehen und tätig werden. Hier suchen sie sich auch ihre Partner eigenständig für ihre Tätigkeiten. Auch das Hort-Team wurde im Jahr 2020 vor extreme Herausforderungen gestellt, die es jedoch mit einer Riesenportion Fleiß, Umsicht und Professionalität bewältigte. Nach der überschaubaren Zeit des Total-Lockdowns, die sofort für entsprechende Räum- und Vorbereitungsaktionen auf die Zeit danach genutzt wurde, ging es mit der coronakonform (Stichwort: feste Gruppen mit festen Erzieher:innen) zu organisierenden und strukturierenden Notbetreuung los. Hier von Anfang an in den komplexen Verordnungen und in der sich daran anschließenden Genehmigungs- und Bestätigungsbürokratie zurecht zu finden, forderte allen Beteiligten jede Menge ab. Gerade der daraus resultierende Umgang mit den Kindern und ihren Eltern forderte mir sehr oft eine Menge Respekt vor den Leistungen der Erzieher:innen und ihrer Leiterin Frau Heinzelmann ab. Auch wenn nicht immer alle Erzieher:innen gerade im Erziehungsdienst gebraucht wurden (es waren 2020 max. 60 Kinder zeitgleich in der Notbetreuung), so war es zum einen gut zu wissen, für den Fall der Fälle (Quarantäne etc.) schnelle Vertretungen organisieren zu können. Zum anderen haben es sich insbesondere die beiden Erzieher zur Aufgabe gemacht, etliche Räumlichkeiten des Hortes mithilfe der Haustechnik wo nötig auf Voremann zu bringen bzw. mögliche Verbesserungen (z.B. Schallschutz) herbeizuführen.

Eine Einteilung in bzw. Zuteilung zu alters- und geschlechtsgemischten Stammgruppen erfolgt grundsätzlich bei Eintritt in den Hort. Dies erleichtert den Kindern am Anfang der Hortzeit die Orientierung, später werden die Gruppen zu Vertrauens- und losen Spielgruppen der Kinder. Für die Eltern der Kinder sind mit der Stammgruppeneinteilung klare Ansprechpartner benannt, auch die Elterngespräche werden entsprechend organisiert und durchgeführt.

Für Kinder, die während der Hortzeit die Hausaufgaben erledigen, gibt es zwei Hausaufgabenräume (die auch außerhalb der Hausaufgabenzeiten für diverse Aktivitäten genutzt werden können). Hier haben die Kinder die Möglichkeit, in der Zeit von 11.30 – 14.30 Uhr ihre Aufgaben eigenständig zu erledigen – in der Notbetreuungszeit wurden diese Räume als Gruppenräume genutzt. Die Hausaufgabenzeit wird von einer Erzieherin begleitet. Sie steht den Kindern als Unterstützung und Ansprechpartnerin bei schwierigen Aufgaben zur Seite. Dass dieses Modell der Hausaufgabenbetreuung sich in der Vergangenheit bewährt hat und auch für die Zukunft fortgesetzt wird, kann als Ergebnis der mittlerweile regelmäßig durchgeführten Elternbefragung festgestellt werden.

In unserem Hort werden überwiegend Kinder aus der Türmchenschule und dem Förderzentrum am Schwanenteich betreut, darum ist für uns der Inklusionsgedanke selbstverständlich. Kinder mit Beeinträchtigung(en) und von Behinderung bedrohte Kinder erhalten im RFZ die Möglichkeit, durch vielfältige Freizeitangebote soziale Erfahrungen mit gleichaltrigen Kindern zu sammeln. Durch das gemeinsame Leben in der

Hortgemeinschaft stärkt sich z.B. die Selbständigkeit oder es entwickelt sich ein konstruktiver Umgang mit Konflikten. Die Kinder erleben die Chancengleichheit bei der Gestaltung des Hortalltages.

Vor dem Hintergrund, dass der Hort am Schwanenteich im RFZ betrieben wird, haben das Hort-Team, die Kinder und auch die Eltern die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote des Hauses zu nutzen, so z. B. Fußballtraining für Jungen und Mädchen für den Start bei verschiedenen Turnieren, Nutzung der Nautilusküche durch die Koch-AG, Nutzung des Computerraumes, der Kinderstadt-Rostock, des Kochstudios für Backkurse und nicht zuletzt des offenen Kinder- und Jugendtreffs Nautilus. Über die damit verbundenen Notwendigkeiten gemeinsamen (sozial-)pädagogischen Handelns haben sich Formen der Zusammenarbeit entwickelt, die den Prozess zum Verständnis als EIN (pädagogisches) Team weiterhin gestärkt haben.

Bezüglich der Auslastung des Hortes am Schwanenteich 2020 gibt folgende Übersicht Auskunft:

Monat	Freie Plätze	Belegte Plätze/ davon Teilzeit	Kapazität	Auslastung
Januar 2020	-1	149/35	150	99,33%
Februar 2020	-2	148/36	150	98,66%
März 2020	-2	148/35	150	98,66%
April 2020	-3	147/35	150	98,00%
Mai 2020	-3	147/35	150	98,00%
Juni 2020	-6	144/33	150	96,00%
Juli 2020	-7	143/33	150	95,33%
August 2020	+1	151/32	150	100,66%
September 2020	0	150/35	150	100%
Oktober 2020	0	150/36	150	100%
November 2020	0	150/36	150	100%
Dezember 2020	0	150/36	150	100%
Durchschnitt		148,08/34,75	150	98,66%

* Die Kapazität wurde in Absprache und mit Genehmigung durch das Jugendamt vom 01.08.2019 bis 31.12.2019 auf 15

An dieser Stelle sei dem Hort-Team um Frau Heinzemann, das auch 2020 personell SEHR stabil und engagiert besetzt war recht herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

3. RFZ e.V. als Betreiber des Objektes – finanziell

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. stellt den Dachverband für die angeschlossenen Vereine dar und hat insbesondere inhaltliche (s. 2.), organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben übernommen. Das Rostocker Freizeitzentrum hat in diesem Rahmen die betriebliche Führung des Gebäudes und Grundstückes Kuphalstraße 77, 18069 Rostock zu erfüllen. Aus diesem Grunde liegt dem Vermögensbereich eine umfangreiche und komplexe Ausgabenstruktur zugrunde, die für die Erfüllung dieser Aufgaben notwendig ist. Im Zweckbetrieb betreibt der RFZ e.V. in Teilen des Hauses das "Stadtteil- und Begegnungszentrum Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt/ Stadtweide" und den "Hort am Schwanenteich". Darüber hinaus werden diverse Projekte und Veranstaltungen zum einen für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen sowie zum anderen für weitere Zielgruppen organisiert, beantragt und durchgeführt.

Der Vorstand des Rostocker Freizeitzentrum e.V. hat das Steuerberatungsbüro S. Werner beauftragt, den Jahresabschluss des Vereins auf den 31. Dezember 2020 zu erstellen. Bei der Auftragsdurchführung sollten die Berufsgrundsätze der Steuerberater beachtet werden. Ausgangspunkt war der erstellte Jahresabschluss des Vereins zum 31. Dezember 2019.

Die Erstellung der Bilanz erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Vereinsförderungsgesetzes einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Ertragssteuerlich wurde die Bilanz in folgende Bereiche unterteilt:

- ideeller Bereich
- Vermögensverwaltung
- Steuerfreier Zweckbetrieb
- Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Der Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der vorgelegten Bücher, Verträge sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den Jahresabschluss zu erstellen. Die Grundsätze des Vereinsrechts im BGB, der Gemeinnützigkeit (Mittelverwendung), des Ertragsteuer- und Umsatzsteuergesetzes wurden beachtet.

Als Unterlagen dienten die durch das Steuerbüro angefertigte Buchführungen – auf der Basis der Buchhaltung des RFZ. Die Buchführung wurde durch den RFZ e.V. mit Hilfe des EDV-Systems DATEV vorbereitet. Um die Aussagekraft und Kontrollfähigkeit der Buchhaltung und damit die Kostenstruktur des Vereins zu verbessern, wurde mit dem Vereinskostenrahmen gearbeitet. Die Arbeit damit hat zwar eine differenzierte, in diesem Jahr aber nicht besonders gut gelungene Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zur Folge. Kosten, die in mehreren Bereichen verursacht wurden, sind anteilig zugeordnet worden (prinzipiell, aber nicht immer treffsicher bzw. zielführend: Vermögensverwaltung 24%, Zweckbetrieb I & II 76%).

Vor dem Hintergrund, dass insbesondere Personalkosten aus den verschiedenen Bereichen nicht ausschließlich einer Kostenstelle zuzuordnen sind, ist es 2020 gemeinsam mit dem Steuerbüro gelungen, ein realistischeres Bild insbesondere der Ausgabenverteilung darzustellen. Das ändert nichts am insgesamt immer noch bzw. wiederum negativen Gesamtergebnis. Hier ist zwingend anzumerken, dass wir es zum einen mit coronabedingten Mindereinnahmen 2020 zu tun haben, die nicht gänzlich durch Minderausgaben aufgefangen werden konnten (was auch prinzipiell nicht in der Gänze möglich ist). Darüber hinaus ist das finanzielle Defizit des Jahres 2019 (z.T. auch coronabedingt --> auch das Steuerbüro musste sich auf den Lockdown einstellen, Homeoffice-Strukturen schaffen, aufgrund von Kinderbetreuung ausfallendes Personal verkraften) erst im August 2020 offenbar geworden, so dass es kaum noch Möglichkeiten gab, für das laufende Jahr gegenzusteuern. Schlussendlich tragen Vermögensverwaltung und Zweckbetriebe gleichermaßen zum negativen Gesamtergebnis von etwas mehr als 38.000 € bei – dazu später mehr und im Detail. Insgesamt wurden Belege, Inventare, Verträge und sonstiges Schriftgut des Vereins an das Steuerbüro übergeben. Ferner wurden Auskünfte und Erläuterungen des Geschäftsstellenleiters hinzugezogen und – anders als im vergangenen Jahr – weitestgehend umgesetzt. Zusätzlich zu den seit der letzten MV ergriffenen Maßnahmen, die sich bis heute fortsetzen, werden ausgehend vom vorliegenden Jahresabschluss nun weitere Maßnahmen in die Wege geleitet, um sowohl die Ausgaben-, aber auch die Einnahmesituation des RFZ e.V. weiter entsprechend anzupassen.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

3.1 materiell-technische Sicherstellung 2020

Rahmenbedingungen für die Mitglieder des Dachverbandes zu schaffen ist immer wieder einer der Schwerpunkte des Dachverbandes.

Aus dem Haushalt des Rostocker Freizeitentrums sind 2020 finanzielle Mittel in Höhe von ca. 30 TEUR, aber auch erhebliche personelle und sächliche Ressourcen für Instandsetzungen, Reparaturen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt worden. Damit wurde ca. doppelt so viel für entsprechende Arbeiten eingesetzt, u.a. auch deshalb, weil 2020 im Kontext der Corona-Pandemie es ausreichend Gelegenheiten und Zeitfenster gab, entsprechende Arbeiten zu erledigen – der wahrscheinlich einzige positive Effekt, der sich damit verbinden ließe.

Die Eigenleistungen des RFZ e.V. führten auch 2020 wieder zu einer enormen Ersparnis (***Danke an Herrn M., unsere ehrenamtlich Tätigen sowie an die Helfer vom Jobcenter!***). Durch die Arbeit des Haustechnik-Teams kam es, wie bereits in den vergangenen Jahren, zu einer Wertsteigerung des Objektes, die wesentlich höher liegen dürfte, als die ausgewiesenen finanziellen Mittel.

Durch die Hilfsarbeiten der Mitarbeiter der Maßnahme des Hanse Jobcenters, haben das Haus und das Grundstück einen in der Öffentlichkeit nach wie vor anerkannten Zustand!

Nachfolgend sind wesentliche Maßnahmen dargestellt:

Werterhaltung 2020

Austausch von 5 Fenstern im OG

Erneuerung der Heizungssteuerung (allein schon ca. 17.000 €)

Sanierung Fußboden Hort Krötenwiese (> 5.000 €)

Anschaffung neuer Sitzgruppen für den Hof (ca. 2.500 € Aufbau erfolgte 2021)

Anschaffung neuer Telefontechnik aufgrund Zwangsumstellung auf VoIP (ca. 4.000 €)

Renovierung div. Horträume (incl. raumschallverbessernder Maßnahmen)

Reparatur div. Geräte und Installationen im RFZ (z.B. durch eine Havarie verursacht, musste eine Abflussleitung im Keller erneuert werden – Kosten allein dafür: 1.400 €)

Baumschnittarbeiten und Beteiligung an zwei Arbeitseinsätzen im Natur-Erlebnis-Garten

Die 2017 begonnenen Gespräche mit der KOE mit dem Ziel, den Sanierungsstau an den wesentlichen Gewerken (Sanitär- und Abwasser-, Strom- und Heizungsinstallation) nachhaltig in den Griff zu bekommen konnten (ebenso wie 2018 schon auch 2019 leider nicht wieder aufgenommen werden. Die weiterhin angestrebten Überlegungen im Vorstand und in der Geschäftsstelle, das Ganze u.U. mit geringstmöglicher oder sogar ganz ohne Beteiligung der KOE anzugehen, stehen nach wie vor der stabilen Ernüchterung gegenüber, dass aus dem Ehrenamt des Vorstandes heraus und vor dem Hintergrund der Stellenaufteilung 25% Geschäftsstelle+75% SBZ-Leitung diese Aufgabe nach wie vor nicht bewerkstelligt werden kann. Diesbezügliche Überlegungen, die zum Erhalt des RFZ natürlich notwendigerweise anzustellen sind, beziehen sich also auf die (teilweise auch grundhafte) Instandsetzung einzelner Gewerke in einzelnen Bereichen des Hauses – allerdings, willige Baufirmen zu finden, gestaltet sich zunehmend bzw. nochmals um ein Vielfaches schwieriger als im Jahr 2019 – von den aufgerufenen Preisen für Arbeit und Material ganz zu schweigen.

3.2 Mitteleinsatz Projekt „Stadtteil- und Begegnungszentrum“ 2020

Die Zuwendung wurde nur für die Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zweck (Stadtteil- und Begegnungszentrum Reutershagen /Hansaviertel/ Gartenstadt/ Stadtweide) verwendet (Zweckbindung).

Die verwendeten Mittel waren für die Realisierung der Leistungen in 2020 notwendig und wurden entsprechend der Förderrichtlinie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock effizient eingesetzt. Der Kosten- und Finanzierungsplan (=Förderantrag + Zuwendungsbescheid) war für 2020 nach einigen corona- und stellenbesetzungsbedingt erforderlichen Änderungen schließlich verbindlich. Einzelansätze wurden geringfügig unter- bzw. überschritten (vgl. ANBest-P). Maßgebliche Änderungen traten nicht ein.

Die Mitarbeiter verwendeten die zur Verfügung stehenden Mittel sachgerecht und sparsam und nutzten die Ressourcen bestehender Netzwerke. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal des Rostocker Freizeitentrums stellte die Entwicklung und erfolgreiche Durchführung von Projekten in den verschiedenen Arbeitsschwerpunkten dar. Dazu war eine umfangreiche Drittmittelakquise unerlässlich. Der öffentliche Träger förderte auch 2020 folgende Kleinprojekte „Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen/JuLeiCa“, „Mitmachferien“ und das „Netzwerk gute Nachbarschaft“. Darüber hinaus konnten über verschiedene Förderungen weitere Projekte akquiriert werden, so z.B. die Fortsetzung des Ganztagsangebotes „Hauswirtschaft“ im RFZ mit Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Schütz-Schule usw.

Dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung (2-Monatsfrist) konnte weitestgehend entsprochen werden. Die diesmal frühzeitige endgültige Bewilligung, basierend auf den rechtzeitigen Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses ermöglichte dem Träger seine antragsgemäße Leistungserbringung.

Die endgültigen Zuwendungsbescheide erreichten den Träger mit unterschiedlichen Posteingängen

Die Zuwendungsbescheide für das Jahr 2020 sahen Zuschüsse in Höhe von **385.311,34 Euro** (SBZ), **209.291,66 EUR** (SSA ESF), und **130.762,24 Euro** (JSA) vor – insgesamt also **725.365,24 Euro** (und damit aufgrund der unbesetzten SSA-Stelle also ca. **21 TEUR** weniger als 2019), das RFZ konnte insbesondere aufgrund der coronabedingten Einschränkungen lediglich einen Eigenanteil von ca. 37 TEUR (2019 -->57 TEUR) erbracht. Das sind, wenn man die Schulsozialarbeit (bei der eine "Erwirtschaftung" von Eigenmitteln quasi nicht möglich ist) herausrechnet nur noch ca. 7,7 statt der vorjährigen) 11,6 % Eigenmittel! Die Eigenmittel des Trägers setzen sich aus Teilnehmerbeiträgen, Spenden, betrieblichen Erlösen zusammen. Die Verwendungsnachweise für das Jahr 2020 wurde nicht alle fristgerecht (SBZ in den kommenden Tagen) beim Amt für Jugend, Soziales und Asyl eingereicht, sind jedoch noch nicht abschließend bearbeitet worden – es kam für 2020 zu geringfügigen Rückzahlungen im Bereich SSA und JSA, da dort ausschließlich Personalkosten Bestandteil der Anträge und Verwendungsnachweise sind und diese vor dem Hintergrund diverser Unwägbarkeiten (erkrankte Kinder, Abgabenschwankungen, grob einzuplanende Tarifierhöhungen, Stellen monatsweise nicht besetzt etc.) nicht 100% präzise planbar sind.

Veränderungen innerhalb der Kostenarten Honorare, Mieten/Pachten und Sachkosten traten aufgrund der rechtzeitigen Anpassungen über Änderungsanträge nur geringfügig auf und entsprachen den Anforderungen der Landeshaushaltsordnung. Entsprechend des Gebotes wurden die Mittel insgesamt sparsam und wirtschaftlich für die zu erbringenden Leistungen eingesetzt. Mit geringsten möglichen Mitteln wurde die sozialraumorientierte Soziale Arbeit im Ortsamtsbereich West ermöglicht. Die Realisierung erfolgte und erfolgt z.B. auch durch die Berücksichtigung des Besserstellungsverbot, d.h. die Einstufung in den TVöD erfolgte auf der Grundlage der Tätigkeitsmerkmale des Tarifvertrages. Die Mitarbeiter wurden und werden nach dem geltenden Haustarifvertrag in Anlehnung an den TVöD/VKA entlohnt.

Entsprechende Maßnahmen in 2021 sind weiterhin geplant und werden nach Rücksprache mit dem zuständigen Amt für Jugend, Soziales und Asyl mit einigen coronabedingten Änderungen letztlich bewilligt. Der Doppelhaushalt 2022/2023 ist so beantragt, dass weitere Kostensteigerungen in einem für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock förderfähigen Rahmen bleiben sollten – Trägergespräche hierzu stehen allerdings noch aus. Für das Jahr 2022 ist angekündigt, dass wir aufgrund der Haushaltslage mit einem endgültigen Zuwendungsbescheid nicht vor August/September rechnen können, wir also mit vorläufigen Zuwendungsbescheiden auf Grundlage der Förderung in 2021 auskommen werden müssen – das wird gehen, da 2021 alle Stellen in der SSA besetzt waren und im Bereich SBZ von ca. 412.000 € vorläufiger Förderung ausgegangen werden kann. Näheres wird der anstehende VWN 2020 für das SBZ ergeben.

3.3 Mitteleinsatz Hort „Am Schwanenteich“ 2020

Vor dem Hintergrund des politisch motivierten Wegfalls der Elternbeiträge vereinfacht sich die Darstellung der Finanzen bzw. der Einnahmesituation für den Hort entsprechend. Ohne die politischen Motive – immerhin stammt das Geld, die Mecklenburg-Vorpommern dafür einsetzt aus dem sog. "Gute Kita Gesetz" des Bundes – zu bewerten, gehen die Meinungen da doch zurecht auseinander. Inwiefern Elternbeitragsfreiheit zur Güte oder zu besserer Qualität der Kinderbetreuung beiträgt, erschließt sich mir nicht. Einziger positiver Nebeneffekt für uns: Verwaltungsvereinfachung hinsichtlich der Beitragserhebung und -eintreibung, insbesondere bei zahlungssäumigen Eltern. Inwiefern es nach Wegfall der Bundesförderung bei der Elternbeitragsfreiheit bleibt, werden wir sehen – die Ergebnisse der Landtagswahl und die Richtung der Regierungsbildung sehen zumindest danach aus, als bliebe es dabei. Coronabedingt gab es beim Hort keinerlei Einnahmeausfälle, da die Betreuungsgebühren zu keinem Zeitpunkt zur Disposition standen – auch deshalb musste kein: Horterzieher:in in Kurzarbeit, was letztlich zur Absenkung der Gebühren geführt hätte. Also:

	Entgelt pro Platz	Beteiligung daran			
		Land	Örtl. Träger der Jugendhilfe	Eltern	Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthaltes
	fest lt. LQEV				
Ganztagsplatz	209,89 €	Eine Aufteilung der Kosten wird seit dem Wegfall der Elternbeiträge in den entsprechenden Bescheiden nicht mehr dargestellt.			
Teilzeitplatz	162,44 €				

Essen- und Trinkgeld:

Der externe Essenanbieter war auch 2020 die Firma Sodexho – die seit diesem Jahr (2021) jedoch anders heißt.

Der Beitrag für das Essen wird zwischen den Sorgeberechtigten und der Firma Sodexho im Rahmen von Einzelvereinbarungen geregelt.

Betriebskosten:

Die Mittel wurden sparsam und wirtschaftlich für die zu erbringenden Leistungen eingesetzt. So wurden die für das Objekt anfallenden Gemeinkosten gesplittet und 11% für den Hortbereich umgelegt. Grundlage bildet der Raum- und Flächennutzungsplan des Rostocker Freizeitentrums. Darüber hinaus ist erwähnenswert, dass insbesondere durch das Betreiben des Hortes ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zum Ausbau der Gesamt(infra)struktur des RFZ geleistet wird – zum einen, weil hierüber unverzichtbare Bestandteile der Verwaltungs- und Haustechnikkosten, sowie Mittel zur Reparatur, Instandhaltung und zukünftigen Sanierung erwirtschaftet werden.

Nichtsdestotrotz hat der Hort auch 2020 wieder zum Defizit in der Bilanz des RFZ e.V. beigetragen (ca. minus 12.000 € sowie minus 700 € Abschreibungen), da insbesondere aus der Analyse der 2019er Zahlen (leider zu spät) deutlich geworden ist, dass eine Anpassung der dargestellten Platzkosten zu lange nicht erfolgt ist.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich als Leiter der Geschäftsstelle und des Stadtteil- und Begegnungszentrums den ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitgliedern des RFZ e.V. herzlich bedanken – für das Vertrauen, die überaus konstruktive, ideen- und hilfreiche Zusammenarbeit, die aufmunternden, mitunter aufrüttelnden Hinweise, die mich sowohl im Kontext der 2019er Zahlen als auch mit Blick auf die daraus notwendigen Schlussfolgerungen und nicht zuletzt auch bezogen auf das 1. Pandemiejahr besonders motiviert haben. Es war und ist mir eine Freude und eine Ehre, mit solch engagierten Ehrenamtlichen zusammen zu arbeiten und ich hoffe, dass nach der Entlastung (der auch aus meiner Sicht nichts im Wege steht) und der Neuwahl des Vorstandes die Zusammenarbeit kontinuierlich fortgesetzt und weiterentwickelt werden kann.

Jahresübersicht 2020 über die geleisteten ehrenamtlichen Stunden und die entsprechenden Arbeitsfelder

Monat	Kinderstadt							RFZ e.V.																	Veranstaltungen					Gesamtstunden pro Monat
	Berufetag + Statistik Projekt "Kinderstadt-Rostock", KiJuBei	Kinderakademie	Winter in der Kinderstadt	Sommer in der Kinderstadt	Arbeitsgruppe "Sommer in der Kinderstadt"	Kinderstadtparty	Vorstandsarbeit	Nautilus	Jugendrat	GWA (z.B. Café KU 77, Projekte)	sonstige Stunden (Empfang, allg. Unterstützung)	JuLeiCa	Ferierservice - Gruppenangebote	Ferierservice - SRE und Betreute Ferien -	Repair Café im RFZ	Erlebnis-Naturwissenschaften- Tag	Bleib fit! - Mach mit! (Seniorenbewegungsgruppe)	Netzwerk gute Nachbarschaft (inkl. Senioreninformationstag)	Netzwerk gute Nachbarschaft - Medizin nach Noten -	Netzwerk gute Nachbarschaft Ehrenamt & Gesundheit	Backen mit Kindern - Lernen vom Profi	Nadel- und Fadenwerkstatt	Hobbywerkstatt	Fasching	Ostermarkt	Fischerfest	Laternen- u. Lichterfest	Adventsmarkt		
Januar	100	0	0	0	0	0	30	0	18	41	66	0	0	0	90	0	2	105	78	0	9	0	27	744	0	0	0	0	1310	
Februar	107	0	0	195	0	0	30	0	120	74	55	0	0	0	78	0	2	90	0	0	9	0	54	0	0	0	0	814		
März	42	0	0	0	0	0	30	0	12	21	7	0	0	0	78	0	2	45	81	0	0	0	55	0	0	0	0	373		
April	0	0	0	0	0	0	30	0	0	6	6	0	0	0	0	0	1	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	72		
Mai	0	0	0	0	0	0	15	0	0	7	0	0	0	0	0	0	1	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	48		
Juni	0	0	0	0	0	0	30	0	0	13	38	0	0	0	84	0	2	26	0	0	0	0	52	0	0	0	0	245		
Juli	41	0	0	0	435	0	30	0	0	9	29	0	0	1500	78	0	2	25	0	0	0	0	58	0	0	0	0	2207		
August	59	0	0	0	0	0	30	0	0	11	53	0	0	0	84	0	2	69	0	0	3	0	52	0	0	0	0	363		
September	118	0	0	0	0	0	30	0	12	20	58	0	0	0	90	0	2	55	81	0	12	0	67	0	0	0	0	545		
Oktober	103	0	0	0	0	0	30	0	9	14	22	10	0	0	90	0	2	68	81	131	6	0	21	0	0	0	0	587		
November	0	0	0	0	0	0	15	0	9	3	62	0	0	0	0	0	1	15	0	0	12	0	0	0	0	0	0	117		
Dezember	0	0	0	0	0	0	15	0	0	3	10	0	0	0	0	0	1	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44		
Gesamt	570	0	0	195	435	0	315	0	180	222	406	10	0	1500	672	0	20	567	321	131	51	0	386	744	0	0	0	0	6725	
Prozente	8,5 %	0,0 %	0,0 %	2,9 %	6,5 %	0,0 %	4,7 %	0,0 %	2,7 %	3,3 %	6,0 %	0,1 %	0,0 %	22,3 %	10,0 %	0,0 %	0,3 %	8,4 %	4,8 %	1,9 %	0,8 %	0,0 %	5,7 %	11,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %		

kompletter oder teilweiser Ausfall aufgrund der Pandemie

Jahresübersicht 2020 – Aufschlüsselung der Ehrenamtlichen nach Geschlecht und Alter

Ehrenamtliche	Geschlecht		Alter																							
	männlich	weiblich	bis 20 Jahre		... bis 25 Jahre		... bis 30 Jahre		... bis 35 Jahre		... bis 40 Jahre		... bis 45 Jahre		... bis 50 Jahre		... bis 55 Jahre		... bis 60 Jahre		... bis 65 Jahre		... bis 70 Jahre		... bis 75 Jahre und mehr	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Summe	50	63	14	1 2	1	4	2	2	2	6	3	2	3	1	4	2	4	2	2	4	3	9	2	8	1 0	11
Gesamtsumme	113		26		5		4		8		5		4		6		6		6		12		10		21	